

ULC RIVERSIDE MÖDLING

Bestleistungsregen zum Saisonauftakt

13. Januar 2020, 20:07 Uhr · 31x gelesen · 0 · 0



Anja Dlahy auf dem Weg zu einer neuen Bestleistung über 60 Meter Hürden. · Foto: ULC/Bettina Muster · hochgeladen von Raphael Asamer

Autor: Raphael Asamer aus Mödling

(Wien, 11.01.2020) Die Leichtathletiksaison 2020 nimmt seit dem vergangenen Wochenende wieder an Fahrt auf. Im Rahmen des traditionellen ASVÖ Indoor Meetings, jedoch mit neuem Termin konnten einige ULC-Athletinnen und -Athleten bereits starke Leistungen zeigen

Nachwuchssprinter bereits in Bestleistungsform



Allen voran überzeugten die Neo-U18-Athleten Maxima Krause bei den Mädchen und Chinomnso Nnamdi bei den Jungs. Krause sprintete nach einer verletzungs-freien Vorbereitung die 60 Meter-Distanz in neuer persönlicher Bestleistung von 7,94 Sekunden. Mit ihrer Leistung konnte Krause alle Konkurrentinnen in Schach halten und den U18-Bewerb der Mädchen gewinnen. Nnamdi, der an diesem Tag auch seinen 16. Geburtstag feierte, steigerte sich ebenfalls. Seinen Hausrekord aus dem Vorjahr verbesserte er dabei um 0,11 Sekunden auf 7,29 Sekunden und belegte den ausgezeichneten zweiten Platz in der Endwertung.

Auch dahinter zeigten Anja Dlahy (8,30 Sekunden) und Sandra Krenn (8,36 Sekunden) mit persönlichen Bestleistungen zum Saisonauftakt auf. Dlahy nutzte ihre gute Form, um auch über 60 Meter Hürden eine Bestzeit zu sprinten. 9,20 Sekunden lassen für die kommenden Wettkämpfe noch einiges mehr erhoffen.

GABRIUM

Termine
SO 26.01
SO 9.02
SO 23.02
SO 8.03.

**WINTER-BLUES
JAZZ-BRUNCH IM GABRIUM**
Südstaaten-Kulinarik garniert mit Live-Musik
Reservierung erforderlich!

TOPLINKS

EVENTFOTOS
Klick dich durch die besten Fotos Deines Bezirks! [mehr](#)

DAMALS UND HEUTE
Eine Zeitreise mit Bildern durch Ihre Heimat. [mehr](#)

THEMEN DER WOCHE

- Gumpoldskirchen
- Mödling
- Politik
- Gemeinderatswahl
- Perchtoldsdorf
- Schule
- Nachwuchs
- Blasmusik
- Konzert
- Fußball
- Theater
- Feuerwehr

MEISTGELESENE BEITRÄGE

Teil 1/2 ...

Mittelstrecken-Girls zeigen über 800 Meter auf

Bereits im ersten Bewerb des Wettkampftages, 800 Meter der weiblichen U18, deuteten die Athletinnen von Lauftrainer Christian Jaeger an, dass diese Hallen- und Crosslaufsaision noch einige Bestleistungen zaubern werden. U18-Athletin Anja Hofmann lief während des gesamten Rennens in der Führungsgruppe mit. Am Ende musste sie nur drei Konkurrentinnen ziehen lassen. In 2:26,46 Minuten durfte Hofmann jedoch über eine neue persönliche Bestleistung jubeln. Tabea Schmid, die als U16-Athletin eine der jüngsten Läuferinnen des Feldes war, ließ im zweiten Zeitlauf nichts anbrennen und sicherte sich den überlegenen Laufsieg. In 2:31,74 Minuten steigerte die Mödlerin ihren persönlichen Hausrekord um fast vier Sekunden.

Etwas später am Nachmittag konnte Julia Millonig bei ihrem Wettkampfcomeback unter dem Hallendach mit 4:40,14 Minuten über die 1.500 Meter-Strecke einen gelungenen Einstand feiern. Millonig selbst gab vor dem Lauf die Qualifikation für die Staatsmeisterschaften Ende Februar als ihr Ziel aus, was sie ohne Probleme schaffte.



Gefällt 0 mal

... Teil 2/2

https://www.meinbezirk.at/moedling/c-sport/bestleistungsregen-zum-saisonauftakt_a3864681**Bezirksblätter Webseite – 14.01.2020**



Riverside lässt die Bestzeiten purzeln

Laufsport | Julia Millonig bucht ihr Ticket für die „Staats“. Sechs ULC-Athleten mit Bestleistungen.

Von Malcolm Zottl

Beim ASVÖ Indoor Meeting in Wien machten gleich mehrere Sportler des ULC Riverside Mödling auf sich aufmerksam. Etwa Julia Millonig, die über 1.500 Meter ihr Wettkampfbcomeback unterm Hallendach feierte. „Mein Ziel war die Qualifikation für die Staatsmeisterschaft“, gibt Millonig preis. Diese sollte dann auch problemlos gelingen (4:40,14 Minuten).

Die jungen 800 Meter-Läuferinnen des ULC standen Millonig nur wenig nach. U18-Athletin Anja Hoffmann lief während des gesamten Rennens in der Führungsgruppe, musste im Zielsprint aber drei Konkurrentinnen den Vortritt lassen. Mit 2:26,46 Minuten darf sich Hoffmann allerdings über eine neue persönliche Bestzeit freuen. Vereinskollegin Tabea Schmid war als U16-Läuferin eine der jüngsten Starterinnen im 800 Meter-

Feld, dennoch gewann sie den zweiten Zeitlauf überlegen. Ihren persönlichen Rekord verbesserte Schmid um fast fünf Sekunden (auf 2:31,74 Minuten).

7,29 Sekunden als Geburtstagsgeschenk

Auch bei den Sprintern wurde gefeiert, nicht nur weil Chinomnso Nnamdi am Wettkampftag 15 Jahre alt wurde. Sein schönstes Geburtstagsgeschenk machte er sich selbst. Mit 7,29 Sekunden verbesserte Nnamdi seine persönliche Bestzeit über 60 Meter und belegte Platz zwei.

Bei den Mädchen hat Maxima Krause das Siegen nach ihrem Aufstieg in die U18-Klasse nicht verlernt. Mit persönlicher Bestleistung von 7,94 Sekunden gewann sie den 60 Meter-Bewerb. Dahinter liefen Anja Dlauhy (60 Meter-Sprint und 60 Meter Hürden), so wie Sandra Krenn neue persönliche Bestzeiten.

Voll durchgestartet. Maxima Krause (r.) lief beim ersten Rennen 2020 und bei ihrem ersten Auftritt in der U18-Klasse ihrer Konkurrenz davon.
Foto: ÖLV/Alfred Nevismal

NÖN – 15.01.2020

ULC RIVERSIDE MÖDLING | LEICHTATHLETIK IN MÖDLING

23-faches Edelmetall bei Hallenlandesmeisterschaft (+ Video)

19. Januar 2020, 18:51 Uhr • 21x gelesen • 0 • 0



Anja Dlahuy gewinnt mit neuer pB den Hürdensprint der U18-Mädchen. Maxima Krause sprintet bei ihrem Debüt auf Platz drei. - Foto: ULC/Bettina Muster • hochgeladen von [Raphael Asamer](#)

Autor: Raphael Asamer aus Mödling

(Wien, 18.01.2020) Das frühe Aufstehen am dritten Jännerwochenende hat sich für das Team des **ULC Riverside Mödling** vollends ausgezahlt. Insgesamt konnten die Athletinnen und Athleten 7 x Gold, 10 x Silber, 6 x Bronze sowie 13 weitere Top 6-Platzierungen erzielen. Allen voran überzeugten Anja Dlahuy und Chinomnso Nnamdi, die gleich zwei Goldmedaillen gewinnen konnte.

Markus Fuchs beginnt Saison so schnell wie noch nie



Die meiste Aufmerksamkeit zog der 60 Meter-Sprint der Männer auf sich. Markus Fuchs startete seine Saison im Ferry-Dusika-Stadion. Nach 6,76 Sekunden im Vorlauf konnte er sich trotz mäßigem Start im Finale nochmals steigern. 6,74 Sekunden bedeuteten den schnellsten Saisonanstieg aller Zeiten. Das große Ziel ist das Limit für Hallen-Weltmeisterschaft im chinesischen Nanjing, das bei 6,63 Sekunden liegt. Vereinskollege Andreas Meyer (7,02 Sekunden) sorgte für einen ULC-Doppelsieg.

Bei den Jugendlichen der U18-Klasse durfte der ULC mit Chinomnso Nnamdi über einen ähnlich überlegenen Sieg jubeln. In 7,22 Sekunden steigerte sich der 16-jährige Wiener im Vergleich zur Vorwoche abermals.

Die Damen konnten an diesem Wochenende nicht ganz mit den ULC-Herren mithalten. Bei den Frauen steigerte sich Leonie Springer nach einem eher verpatzten Vorlauf deutlich. Mit einem optimalen Start und neuer Saisonbestleistung von 7,80 Sekunden musste sich Springer nur der überlegenen Favoritin Magdalena Lindner geschlagen geben. In der U18-Klasse folgte Maxima Krause dem Beispiel von Springer. Mit einer starken Steigerung im Finale fehlten am Ende lediglich wenige Hundertstelsekunden auf den Landesmeistertitel. Mit 7,85 Sekunden steigerte die Tattendorferin ihren Hausrekord aber deutlich.

Im Hürdensprint der weiblichen U18 gab es einen Hundertstelkrimi im Kampf um den Landesmeistertitel. Bei ihrem zweiten Antritt in diesem Jahr konnte sich Dlahuy um weitere zwei Zehntelsekunden verbessern. In 9,01 Sekunden hatte sie um eine bzw. drei Hundertstelsekunden die Nase vorne. Eine zweite Goldene über die Hürden eroberte Leonie Springer. In 8,92 Sekunden glückte der Saisonanstieg ausgezeichnet und lässt weitere Steigerungen im Laufe der Hallensaison eröffnen.

Teil 1/2 ...

WINTER-BLUES JAZZ-BRUNCH IM GABRIUM
Südstaaten-Kulinarik garniert mit Live-Musik
Reservierung erforderlich!

Termin
SO 26.01
SO 9.02
SO 23.02
SO 8.03

GABRIUM | Grenzgasse 111 | 2844 Maria Enzersdorf

TOPLINKS

EVENTFOTOS
Klick dich durch die besten Fotos Deines Bezirks! [mehr](#)

DAMALS UND HEUTE
Eine Zeitreise mit Bildern durch Ihre Heimat. [mehr](#)

THEMEN DER WOCHE

- Gumpoldskirchen
- Leichtathletik
- Hallensaison
- Indoor
- ULC Riverside Mödling
- Track & Field
- Einbruch
- Kabarett
- Sport
- Nachwuchs
- Mode
- wirtschaftskammer

MEISTGELESENE BEITRÄGE

Lokales

GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN
Geburtstage muss man feiern...

17 Bilder

Lokales

Zahlreiche Medaillen auch in technischen Bewerben

Bereits im ersten Bewerb des Tages wackelte zum ersten Mal im neuen Jahr ein Vereinsrekord. ÖLSZ Südstadt-Schülerin Dlauhy übersprang im Hochsprungbewerb von 1,48 Meter bis 1,66 Meter alle Höhen. Mit dieser Höhe stellte sie beim ersten Antritt im Jahr 2020 auch direkt ihre persönliche Bestleistung ein. Der neue Vereinsrekord von 1,69 Meter war diesmal noch ein wenig zu hoch, jedoch wird diese Marke im Laufe der Saison noch fallen. Mit Ben Henkes feierte auch der beste männliche Hochspringer seinen Saisonanfang. Nach erfolgreich überstandener Grundausbildung, überwundener Grippe und einiges an Trainingsrückstand startet Henkes mit ausgezeichneten 2,07 Meter. An der neuen Bestleistungshöhe von 2,10 Meter scheiterte er am Ende knapp.

Weitere Medaillen eroberte die ULC-Athletinnen und -Athleten im Kugelstoß der U18-Mädchen. Selina Müller, die in der vergangenen Woche noch passte, startete mit einem Vizelandesmeistertitel und persönlicher Bestleistung von 11,90 Meter in ihre 2020-Mission. Leonie Bisanz folgte nur einen Platz dahinter. Im Weitsprung durfte Mehrkämpferin Dlauhy über eine weitere Silbermedaille (5,22 Meter) jubeln. Ihr gleich tat es Daniel Muster mit Bronze in der männlichen U18. 5,68 Meter kamen am Ende einer sehr konstanten Serie in die Wertung.

ULC Riverside-Läufer bestätigen ihre ausgezeichnete Form

Nicht zu vernachlässigen sind die Leistungen der Läuferinnen und Läufer des ULC Riverside Mödling. Den Auftakt machten die Frauen über 3.000 Meter, wo Larissa Matz und Amelie Sattler mit den Plätzen zwei bzw. vier auf sich aufmerksam machte. Matz gab überhaupt ihr Debüt über 3.000 Meter. Die U20-Athletin lief gute 10:43,63 Minuten bei ihrem ersten Antritt und musste nur die U20-Crossteilnehmerin Katharina Götschl aus Melk ziehen lassen. Über 800 Meter fiel das Ergebnis sogar noch positiver aus. 4 Stadionrunden à 200 Meter galt es für die Mittelstrecklerinnen über 800 Meter zu absolvieren. Bei den Frauen setzte sich Julia Millonig am Ende souverän durch. Den zweiten Platz eroberte die Masters-Europameisterin aus dem letzten Jahr, Fiona Schmid, die sich trotz des frühen Zeitpunkts der Saison schon wieder in toller Form präsentierte. Bei den Männern musste sich Manuel Peczar bei seinem Saisonanfang lediglich einem Konkurrenten geschlagen geben und durfte über Silber jubeln. In den Nachwuchsklassen vergrößerte die Familie Schmid mit Tamino (Jungs) und Tabea (Mädchen) die Silbersammlung an diesem Wochenende. Zuerst lief Tabea in 2:31,65 Minuten zu einer neuen Bestleistung. Ihren ersten Landesmeistertitel verpasste die U16-Athletin um nur zwei Hundertstelsekunden. Bruder Tamino fand sich in einem sehr schnellen U18-Rennen wieder. Nach der ersten Rennhälfte war Schmid noch auf einem Kurs von Sub-2 Minuten. Auch wenn er auf der letzten Runde etwas federn lassen musste, brachte der Mödlinger in 2:04,51 Minuten Silber und einen neuen Hausrekord ins Ziel.



SPORT

Sportler/innen Ehrung Stadtgemeinde Traiskirchen



NEUE MITTELSCHULE
GUMPOLDSKIRCHEN

Neue Rechtschreibung in der Schulbibliothek



NMS GUMPOLDSKIRCHEN

Neue Küche für die Mittelschule



Mödlinger Förderungsverein heizt ein



... Teil 2/2

https://www.meinbezirk.at/moedling/c-sport/23-faches-edelmetall-bei-hallenlandesmeisterschaft_a3875202

Bezirksblätter Webseite – 19.01.2020

Fuchs startet richtig stark

NÖ-Meisterschaft | Markus Fuchs über 60 Meter mit Ausrufezeichen. Riverside holt 23-mal Edelmetall.

Von Malcolm Zottl

Riverside-Aushängeschild Markus Fuchs ist bereits früh in dieser Saison in Top-Form. Das bewies Österreichs schnellster Sprinter über 60 Meter bei der NÖ-Hallenmeisterschaft im Wiener Dusika-Stadion. Nach 6,76 Sekunden im Vorlauf steigerte sich der 24-Jährige im Finale auf 6,74 Sekunden. Damit gelang Fuchs der schnellste Saisonanstieg aller Zeiten. Das erklärte Ziel ist die Teilnahme an der Hallen-Weltmeisterschaft in Nanjing (China). Dafür braucht der Mödlinger eine Zeit von 6,63 – heißt er muss in den nächsten Wochen seine persönliche Bestzeit um zwei Hundertstel nach unten drücken.

Sprinter liefern der Konkurrenz davon

Hinter Fuchs stellte Andreas Meyer den Doppelsieg sicher. In der U18-Klasse sprintete der 16-jährige Chinomnso Nnamdi in 7,22 Sekunden zum Sieg und zur persönlichen Bestzeit. Die Mödlinger Damen hatten zunächst Probleme. Im Finale gab es Steigerungen. Leonie Springer holte Silber, Maxima Krause landete in der U18 mit persönlicher Bestleistung von 7,85 Sekunden auf Platz zwei. Im Hürdensprint gewann Springer den Titel, Anja Dlauhy siegt in der U18-Klasse.

Und dass Dlauhy keine Hürde zu hoch ist, bewies die Teenagerin auch beim Hochsprung. Dort stellte sie beim ersten Auftreten im Jahr 2020 gleich ihren eigenen Rekord (1,66 Meter) ein. Am Vereinsrekord (1,69 Meter) scheiterte die Südstadt-Schülerin diesmal noch knapp. Auch Dlauhys männliches Pendant überzeugte. Ben Henkes meisterte 2,07 Meter. An seiner eigenen Bestleistung von 2,10 Meter scheiterte Henkes. Allerdings war die Vorbereitung auf die Meisterschaften für Henkes alles andere als einfach. Zunächst absolvierte er die Grundausbildung beim Bundesheer, und riss dann noch mit einer Grippe einiges an Trainingsrückstand auf.

Medaillen-Hattrick für Anja Dlauhy

Ihre dritte Medaille machte Dlauhy im Weitsprung (Silber). Daniel Muster sprang in der U18-Wertung auf Platz drei. Im Kugelstoßen standen gleich zwei Mödlingerinnen am Stockerl. Selina Müller wurde Zweite, Leonie Brisanz Dritte. Die Mittelstreckenläufer standen um nichts nach. Über 3.000 Meter holte Larissa Matz Silber. Über 800 Meter siegte Julia Millonig vor Fiona Schmid. Im Nachwuchs gab's für Tabea und Tamino Schmid jeweils Silber.



Auf die Zähne gebissen. Markus Fuchs (vorne) war schnell unterwegs wie selten. Der Riverside-Athlet brauchte für die 60 Meter 6,74 Sekunden.
Foto: ÖLV/Alfred Nevsimal

NÖN – 22.01.2020

Bestleistungen zum Saisonauftakt

Der ULC Riverside Mödling besticht beim ASVÖ Indoor Meeting

WIEN/BEZIRK. Starke Leistungen der ULC-Sportler beim traditionellen ASVÖ Indoor Meeting: Allen voran überzeugten die Neo-U18-Athleten Maxima Krause bei den Mädchen und Chinomnso Nnamdi bei den Burschen. Krause sprintete nach einer verletzungsfreien Vorbereitung die

Leistung der Woche

60 Meter-Distanz in neuer persönlicher Bestleistung von 7,94 Sekunden. Mit ihrer Leistung konnte Krause alle Konkurrentinnen in Schach halten und den U18-Bewerb der Mädchen gewinnen. Nnamdi, der an diesem Tag auch seinen 16. Geburtstag feierte, steigerte sich ebenfalls. Seinen Hausrekord aus



Auf dem Weg zum Sieg: Maxima Krause über 60 Meter der weiblichen U18.

Foto: OLVNevisimal

dem Vorjahr verbesserte er dabei um 0,11 Sekunden auf 7,29 Sekunden und belegte den ausgezeichneten zweiten Platz in der Endwertung. Weitere Erfolge verzeichneten die Athletinnen von Lauftrainer Christian Jaeger auch im 800 Meter-Bewerb der weiblichen U18 (Persönliche Best-

leistung für Anja Hofmann, Sieg in der U16-Kategorie im zweiten Zeitlauf für Tabea Schmied) und Julia Millonig feierte bei ihrem Comeback über die 1.500 Meter Strecke einen gelungen Einstand und schaffte die Qualifikation für die Staatsmeisterschaften Ende Februar.

26.01.2020 21:46 | SPORT > SPORT-MIX

GROSSER SIEG

Fuchs besiegt Hallen-Europameister über 60 m!



(Bild: GEPA)

Großer Sieg von Markus Fuchs beim Hallen-Meeting der Leichtathleten in Bratislava! Der seit dem vergangenen Herbst in München und Wien trainierende Niederösterreicher gewann die 60 m in 6,666 Sekunden, einer Rekordzeit für dieses Meeting. Dabei besiegte er den regierenden Hallen-Europameister Ján Volko aus der Slowakei (6,668)!

Artikel teilen



Kommentare



Drucken



Schon im Vorlauf hatte Markus Fuchs als Zweitschnellster der Vorläufe hinter Ján Volko (SVK/6,68) großartige 6,69 vorgelegt. Im Finale aber lag Fuchs dann hauchdünn vor Volko, dem Europameister von Glasgow 2019. Beide waren zeitgleich mit 6,67 - aber Fuchs lag schließlich zwei Tausendstel vor dem 23-jährigen Slowaken, der übrigens auch schon 2017 in Belgrad EM-Zweiter gewesen war.

WM-Quali als Ziel

Die 6,67 von Bratislava waren die zweitbeste 60-m-Zeit, die Fuchs bisher in seiner Karriere gelaufen ist. Seit dem Vorjahr steht seine persönliche Bestzeit bei 6,65. Sein Ziel in diesem Winter ist es, die Norm von 6,63 für die Hallen-WM in Nanjing (13. bis 15. März) zu laufen. „Wenn ich noch etwas an Zeit rausholen kann, dann am Start und auf den ersten 20 Metern“, meinte Fuchs, der nach seinem bisher größten Hallen-Sieg jetzt im Schnitt seiner zehn besten 60-m-Zeiten mit 6,694 erstmals unter 6,70 liegt.

Teil 1/2 ...



(Bild: Olaf Brockmann)

Schon in der Vorwoche hatte der in Wien von Herwig Grünsteidl trainierte Markus Fuchs mit 6,74 einen guten Auftakt in die Hallen-Saison hingelegt. Jetzt plant der Niederösterreicher im Wochenrhythmus Starts in Erfurt, beim Gugl-Meeting in Linz, bei den Balkan-Meisterschaften in Istanbul und schließlich bei den österreichischen Hallen-Meisterschaften. Den österreichischen 60-m-Hallenrekord hält seit 1988 der später wegen Dopings disqualifizierte Andreas Berger in 6,56.

Die schnellsten 60-m-Zeiten (Halle) von Markus Fuchs:

- 6,65 - Wien - 16.02.2019
- 6,67 - Bratislava - 26.02.2020
- 6,69 - Wien - 18.02.2017
- 6,69 - Bratislava - 26.02.2020
- 6,70 - Wien - 19.01.2019
- 6,70 - Wien - 16.02.2019
- 6,71 - Wien - 04.02.2017
- 6,71 - Wien - 18.02.2017
- 6,71 - Linz - 17.02.2018
- 6,71 - Glasgow - 02.03.2019

Olaf Brockmann (Kronen Zeitung)

... Teil 2/2

<https://www.krone.at/2086189>

Kronen Zeitung – 26.01.2020

ULC RIVERSIDE MÖDLING | LEICHTATHLETIK IN MÖDLING

ULC Riverside Mödling untermauert seine Vormachtstellung in Niederösterreich

27. Januar 2020, 12:02 Uhr · 18x gelesen · 0 · 0 · 0



ULC Riverside-Obmann Klaus Ondrich jubelt zusammen mit Lena Millionig (links) und Leonie Springer über Siege im NÖLV Cup, Future Cup und Robinson-cup. · Foto: ULC/Asamer · hochgeladen von [Raphael Asamer](#)

Autor: Raphael Asamer aus Mödling

ST. PÖLTEN. Nach dem höchst erfolgreichen Start bei den Hallenmeisterschaften in der Vorwoche wurde der **ULC Riverside Mödling** für die Erfolge auf Vereinsebene der Saison 2019 geehrt. In stimmungsvollen Rahmen im St. Pöltener Landhaus wurden sowohl die internationalen Starterinnen und Starter sowie die drei Erstplatzierten der diversen Cupwertung ausgezeichnet.

ULC Riverside-Athleten überzeugen auf ganzer Linie

Mit **Leonie Springer** (Teilnahme U20-EM), **Lena Millionig** (Teilnahme Cross-EM) und Markus Fuchs (11. Platz Hallen-EM, Teilnahme Universiade) wurden drei unserer Aushängeschilder nochmals vor den Vorhang geholt. Leonie Springer konnte sich im Laufe des vergangenen Jahres mehrmals deutlich steigern. Über 100 Meter konnte die Vösendorferin ihre Bestleistung sukzessive verbessern. Das vorläufige Ende erreichte sie nach 11,91 Sekunden – einem neuen ULC-Vereinsrekord. Die Krönung ihrer Saison war der Antritt mit der 4x100 Meter Staffel im schwedischen Borås im Rahmen der U20-EM. Für Lena Millionig begann das Jahr alles andere als vielversprechend. Die eine oder andere Verletzung bremste die 21-jährige immer wieder aus. Im August konnte Millionig über 3.000 Meter Hindernis ihr internationales Comeback bei der Team-EM feiern. Der Höhepunkt ihrer Saison folgte jedoch erst Anfang Dezember im Lissabon. Für die letztjährige Cross-EM qualifizierte sich Millionig souverän und erzielte mit Platz 36 das zweitbeste österreichische Ergebnis bei dieser Meisterschaft. Markus Fuchs war auch im Vorjahr wieder das Non-Plus-Ultra des ULC Riverside Mödling. Bei der Hallen-EM im schottischen Glasgow konnte der 24-jährige Perchtoldsdorfer sein Potential erstmals auch bei einer internationalen Meisterschaft abrufen. Mit Platz elf im Semifinale schrammte er nur knapp an seinem ersten Finale bei den Erwachsenen vorbei. Im Sommer folgten die Teilnahme an der Universiade in Neapel, Italien, und gleich drei Siege (100 Meter, 200 Meter, 4x100 Meter Staffel) bei der Team-EM im kroatischen Varazdin.

GABRIUM
WINTER-BLUES
JAZZ-BRUNCH IM GABRIUM
Südstaaten-Kulinarik garniert mit Live-Musik
Reservierung erforderlich!

TOPLINKS

EVENTFOTOS
Klick dich durch die besten Fotos Deines Bezirks! [mehr](#)

damals & heute
DAMALS UND HEUTE
Eine Zeitreise mit Bildern durch Ihre Heimat. [mehr](#)

THEMEN DER WOCHE

- Gumpoldskirchen
- GRW20
- GRW 2020
- niederösterreich
- Wienerwald
- Schule
- Sport
- radweg
- Schulsport
- Feuerwehr
- Rotes Kreuz
- Hochzeit

Teil 1/2 ...

3 von 4 Cupwertungen gehen nach Mödling

Dass nicht nur Individuen des ULC überzeugen können, unterstreichen die Erfolge in den diversen Cupwertungen. Zum bereits vierten Mal in Folge war der ULC Riverside Mödling auf Landesebene der erfolgreichste niederösterreichische Verein. Der bisherige Siegeslauf hält nun bereits seit 2016 an und beruht auf der konsequenten Nachwuchsarbeit, aus der im Laufe der vergangenen Jahre immer mehr Aushängeschilder hervorkamen. Klaus Ondrich, Obmann des Vereins, nahm den Preis entgegen.

Nur zweimal im Laufe der letzten elf Jahre musste sich der ULC Riverside Mödling im NÖLV Future Cup geschlagen geben. Nach dem zweiten Platz im Jahr 2018 gelang dieses Jahr die Revanche. Die U14-Athletinnen und -Athleten überzeugten durchwegs und konnten bei allen Stationen mit Spitzenleistungen auf sich aufmerksam machen.

Für das goldene Triple sorgte die Wiederholung des Vorjahreserfolgs im NÖLV Robinsoncup. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte konnten somit der NÖLV-Cup, der NÖLV Future Cup und der NÖLV Robinsoncup im selben Jahr nach Mödling geholt werden. Das Team um die Cheftrainer Brigit Winter und Otto Krause wird mit seiner Arbeit auch in den kommenden Jahren für weitere zahlreiche Erfolge sorgen.

... Teil 2/2

https://www.meinbezirk.at/moedling/c-sport/ulc-riverside-moedling-untermuert-seine-vormachtstellung-in-niederoesterreich_a3891471

Bezirksblätter Webseite – 27.01.2020



Lena Millonig, Leonie Springer und Riverside-Obmann Klaus Ondrich nahmen die Preise in Sankt Pölten entgegen.
Foto: Asamer

Ehrung für Athleten

Leichtathletik | Riverside-Sportler wurden bei Verbandstag vor den Vorhang geholt.

Der NÖ-Verband lud nach Sankt Pölten und ehrte seine erfolgreichen Sportler. Da durfte etwa Sprinter Markus Fuchs nicht fehlen. Der Perchtoldsdorfer wurde im Vorjahr bei der Hallen-EM in Glasgow Elfter.

Neben dem 24-Jährigen wurden mit der Vösendorf-

erin Leonie Springer (Teilnahme U20-EM/100 Meter) und Lena Millonig (Teilnahme Crosslauf-EM) weitere Riverside Athleten ausgezeichnet. Außerdem war Riverside auf Landesebene der erfolgreichste Verein in NÖ, die Mödlinger holten drei der vier möglichen Cup-Trophäen.

NÖN – 29.01.2020

GUGL INDOOR 2020

Gugl lockt mit Top-Sprints und Hallen-Dreikampf

28. Januar 2020, 16:52 Uhr · 56x gelesen · 0 · 0



Verena Preiner geht auf der Gugl im Hallen-Dreikampf an den Start. · Foto: ÖOC/GEPA Pictures · hochgeladen von Andreas Baumgartner

 Autor: Andreas Baumgartner aus Linz

Das Gugl Indoor Meeting 2020 ist voll und ganz auf die heimische Leichtathletik-Elite rund um Verena Preiner und Susanne Walli zugeschnitten.

LINZ. Die Zeit der Trainingslager ist vorbei – für Österreichs Leichtathleten hat die Hallensaison bereits begonnen. Das Gugl Meeting Indoor am 8. Februar in der Tips Arena ist für die heimische Elite eine wichtige Standortbestimmung am Weg zur Hallen-WM.

Verena Preiner tritt im Hallen-Dreikampf an

"Ich freue mich riesig, mich wieder mit internationaler Konkurrenz messen zu können", sagt Verena Preiner, die im neu geschaffenen Gugl3 Hallen-Dreikampf antreten wird. Sprinterin Susanne Walli vom TGW Zehnkampf Union tritt über die 400 Meter an. Neben Klubkollegin Julia Schwarzingler wird sie auf der Gugl auf Tjipekapora Herunga (Namibia) sowie die slowakische Meisterin Daniela Ledecká treffen. Wallis Formaufbau ist 2020 ganz klar auf die EM in Paris Ende August gerichtet.

Hundertstel fehlen auf WM-Limit

Österreichs Top-Sprinterin Alexandra Toth hat die Hallen-WM im März im chinesischen Nanjing im Visier. Um das 7,30 Sekunden-Limit über die 60 Meter zu erreichen, müsste Toth ihre persönliche Bestleistung um drei Hundertstelsekunden unterbieten. Markus Fuchs (ULC Riverside Mödling) fehlen gar nur zwei Hundertstel aufs Nanjing-Ticket.



THEMEN DER WOCHE

- [Bildergalerie](#) [Klaus Luger](#)
- [Kepler Universitätsklinikum](#)
- [Linz AG](#) [Polizeimeldung](#) [linz](#)
- [Markus Hein](#) [Michael Raml](#)
- [Rundschau vor Ort](#)
- [Geheimtipps OÖ](#) [Renate Ortner](#)
- [Polizeimeldung Linz](#)

https://www.meinbezirk.at/linz/c-sport/gugl-lockt-mit-top-sprints-und-hallen-dreikampf_a3887448

Bezirksblätter Webseite – 28.01.2020

02.02.2020 20:28 | SPORT > SPORT-MIX

SPRINT-AUSHÄNGESCHILD

Auf Kurs Europaspitze: Fuchs wird immer schneller!



Markus Fuchs (Bild: GEPA)

Großartiger Markus Fuchs: Der 24-Jährige wurde beim Erfurt Indoor über 60 m in tollen 6,65 Sekunden ganz starker Dritter! An der Spitze lief Europameister Ján Volko (SVK) in 6,60 europäische Jahresbestzeit und besiegte dabei den Briten Oliver Bromby (6,65) und Fuchs. Der Österreicher stellte in Erfurt seine persönliche Bestzeit ein, die er im Vorjahr in Wien am 16. Februar aufgestellt hatte.

Artikel teilen



Kommentare Drucken



Damit blieb Fuchs heuer bereits zum vierten Mal über 60 m unter 6,70. Schon vor einer Woche war er in Bratislava im Vorlauf 6,69 und dann im Finale als Sieger 6,67 gelaufen. Dabei hatte er sogar Volko noch um zwei Tausendstel besiegt - in 6,666 zu 6,668. In Erfurt aber war der Slowake eine Klasse für sich. „Heute war es für mich eine besondere Motivation, dass alle aus meiner Trainingsgruppe von München mit dabei waren, ich war mir sicher, wieder unter 6,70 laufen zu können“, meinte Fuchs, der seit dem vergangenen Herbst in München bei Patrick Saile trainiert. Sein Trainingskamerad Aleksandar Askovic, ein aus Belgrad stammender Deutscher, wurde in Erfurt Vierter in 6,66.



Die Münchener Trainingsgruppe in Erfurt: Aleksandar Askovic (Vierter über 60 m in Erfurt in 6,66), Markus Fuchs (Dritter in 6,65), Amelie-Sophie Lederer und Trainer Patrick Saile (Bild: Markus Fuchs)

„Heuer noch 6,60 Sekunden“

Markus Fuchs trainiert abwechselnd zwei Wochen in München und zwei Wochen bei Herwig Grünsteidl in Wien. Ein Training, das sich in diesem Winter sehr bezahlt macht. Nach den großartigen 6,65 von Erfurt setzte sich Österreichs derzeit mit Abstand bester Sprinter ein neues Ziel: „Heuer will ich noch 6,60 Sekunden laufen!“ In der erweiterten europäischen Spitze hat sich der Niederösterreicher schon etabliert - jetzt will er natürlich auch nach ganz vorne kommen! Schneller als Fuchs waren bisher in Österreich übrigens nur Andreas Berger (6,56/1989) und Franz Ratzemberger (6,62/1992), die bekanntlich später wegen Dopings disqualifiziert wurden, sowie Ryan Moseley mit 6,63 (2009).

Teil 1/2 ...



Dominik Distelberger (Bild: Hasse Sjoegren)

Distelberger Zweiter in Schweden

Der ebenfalls von Grünsteidl trainierte Dominik Distelberger belegte außer Konkurrenz bei den schwedischen Hallen-Meisterschaften in Sollentuna im Siebenkampf den zweiten Platz mit 5653 Punkten. Seine Einzelleistungen am zweiten Tag: 60 m Hürden - 8,17; Stabhoch - 4,85; 1000 m - 2:47,92.

Die schnellsten 60-m-Zeiten (Halle) von Markus Fuchs:

6,65 - Wien, 16. Februar 2019
 6,65 - Erfurt, 2. Februar 2020
 6,67 - Bratislava, 26. Jänner 2020
 6,68 - Erfurt, 2. Februar 2020
 6,69 - Wien, 18. Februar 2017
 6,69 - Bratislava, 26. Jänner 2020
 6,70 - Wien, 19. Jänner 2019
 6,70 - Wien, 16. Februar 2019
 6,71 - Wien, 4. Februar 2017
 6,71 - Wien, 18. Februar 2017
 6,71 - Linz, 17. Februar 2018
 6,71 - Glasgow, 2. März 2019



(Bild: GEPA)

Österreichs „ewige“ Bestenliste über 60 m (Halle):

6,56 - Andreas Berger, Den Haag, 18. Februar 1989
 6,62 - Franz Rätzberger, Wien, 22. Februar 1992
 6,63 - Ryan Moseley, Turin, 7. März 2009
 6,65 - Martin Lachkovics, 3. Februar 2002
 6,65 - Markus Fuchs, Wien, 16. Februar 2019

Olaf Brockmann

... Teil 2/2

<https://www.krone.at/2090596>

Kronen Zeitung Webseite – 02.02.2020

08.02.2020 21:41 | SPORT > SPORT-MIX

WM-HELDIN BÄRENSTARK

Gugl-Indoor: Preiner siegt im Dreikampf



(Bild: GEPA pictures)

Jubel um Österreichs Top-Athleten beim großartigen Gugl-Indoor! Markus Fuchs steigerte sich als Sieger über 60 m auf sensationelle 6,62 Sekunden und die WM-Dritte Verena Preiner feierte als Lokalmatadorin in Linz im Dreikampf vor starker internationaler Konkurrenz mit 2808 Punkten einen ganz tollen Sieg im Dreikampf.

Artikel teilen



Kommentare Drucken



Aber im Mittelpunkt stand vor allem Markus Fuchs, der eine unglaubliche Hallen-Saison bestreitet. Bereits zum sechsten Mal blieb er heuer unter 6,70 Sekunden. Im ersten Finale lief er bereits 6,66 - dann die erhoffte Sensation im zweiten Finale! Nach einem tollen Start verbesserte er seine persönliche Bestzeit von 6,65 gleich um drei Hundertstel auf 6,62 Sekunden. Damit liegt in der „ewigen“ österreichischen Bestenliste nur noch Andreas Berger mit 6,56 (1989) vor ihm.

Und Berger wurde bekanntlich später als Dopingsünder disqualifiziert. Für viele ist Fuchs jetzt der heimliche österreichische Rekordler über 60 m in der Halle. Denn auch Franz Ratzenberger, der früher ebenfalls 6,62 gelaufen war, zählte ja zu dem einst des Dopings überführten Sprinter-Quartett aus Oberösterreich.



(Bild: GEPA pictures)

Teil 1/2 ...

Zurück zu Verena Preiner! Sie hatte ihren Dreikampf gleich hervorragend begonnen: Die WM-Dritte von Doha 2019 war über die 60 m Hürden in 8,40 Sekunden Schnellste aller Mehrkämpferinnen - nur einmal war sie im Hürdensprint schneller - im Vorjahr bei der EM in Glasgow mit 8,38 Sekunden. Dann ließ sie im Kugelstoßen eine sensationelle Serie folgen! Schon im ersten Versuch kam sie mit 14,63 m zwei Zentimeter an ihre vor drei Jahren in Linz erzielte Bestweite heran, nach 14,61 m im zweiten Durchgang dann die Explosion mit 14,90 m! „Das freut mich riesig, jetzt habe ich im Wettkampf alles umgesetzt, was sich im Training schon abgezeichnet hat!“ Und im abschließenden Weitsprung erzielte sie 6,21 m, womit sie den Dreikampf klar für sich entschied. Zweite wurde die frühere Nachwuchs-Europameisterin Caroline Agnou (2555) vor Noor Vidts (2479). Die Belgierin hält mit 4629 Punkten die Weltjahresbestleistung im Hallen-Fünfkampf.

Für Preiner, die in Super-Form ist, ist es natürlich (wie für alle Athleten weltweit) ein Jammer, dass die Hallen-WM in Nanjing, ursprünglich für Mitte März geplant, wegen der Coronavirus-Epidemie auf 2021 hatte verschoben werden müssen. „Aber die Gesundheit geht vor“, sagt Preiner, die in Nanjing eine Riesenchance auf eine Medaille gehabt hätte. Auch Fuchs hatte natürlich Pech. Denn mit 6,62 hätte er sich für die WM qualifiziert, die Norm betrug ursprünglich 6,63.



(Bild: GEPA pictures)

Jubel auch um Andreas Vojta, der über 3000 m ein großartiges Rennen lief! In 7:52,75 erzielte er hinter dem überragenden Serben Elzan Bibic (7:45,57) als Zweiter eine großartige persönliche Bestzeit. Seine alter „Hausrekord“ stand seit 2017 bei 7:55,83. Damit schob sich Vojta in der „ewigen“ österreichischen Bestenliste auf den fünften Platz vor. Günther Weidlinger, der in der TipsArena von der Tribüne aus Vojta lauthals anfeuerte, hält seit 17 Jahren den ÖLV-Rekord mit 7:44,19.

Im Hürdensprint der Frauen zeigte sich Karin Strametz erneut verbessert. Im ersten Finale verbesserte sie ihren nur eine Woche alten österreichischen U23-Rekord um vier Hundertstel auf 8,24 Sekunden und lag als Zweite dieses Rennens vor Beate Schrott, die aber in 8,26 ebenfalls persönliche Jahresbestzeit lief. Auch im zweiten Finale lag Karin Strametz in 8,28 vor Schrott (8,30).

Männer: 60 m: 1. Finale: 1. Fuchs 6,66, 2. Askovic (D) 6,67; 2. Finale: 1. Fuchs 6,62; 3000 m: 1. Bibic (Serb) 7:45,57, 2. Vojta 7:52,75; **Frauen: 60 m:** 1. Finale: Bongiorno (Ita) 7,37, 5. Toth 7,61; 2. Finale: 1. Lederer (D) 7,45, 4. Huemer 7,57; 400 m: 1. Knight (Gb) 52,21, 2. Walli 54,07; 60 m Hürden: 1. Finale: Skvarkova (Slk) 8,20, 2. Strametz 8,24, 3. Schrott 8,26, 2. Finale: 1. Skvarkova 8,17, 2. Strametz 8,28, 3. Schrott 8,30; Dreikampf: 1. Preiner 2808 (60 m Hürden: 8,40; Kugel: 14,90, Weit: 6,21), 2. Agnou (Sz) 2555 (8,54; 14,14; 5,65), 3. Vidts (Bel) 2479 (8,65; 12,68; 5,80).

Olaf Brockmann

... Teil 2/2

<https://www.krone.at/2094490>

Kronen Zeitung Webseite – 08.02.2020



OLYMPIAHOFFNUNG 79

Markus Fuchs und der Traum vom perfekten Lauf

Mit 60 Metern in 6,62 Sekunden ist Fuchs der zweitschnells-te Österreicher der Geschichte, ihm "schwirrt Olympia durch den Kopf"

<https://www.derstandard.at>

Der Standard Webseite – 10.02.2020

OLYMPIAHOFFNUNG

Markus Fuchs und der Traum vom perfekten Lauf

Mit 60 Metern in 6,62 Sekunden ist Fuchs der zweitschnellste Österreicher der Geschichte, ihm "schwirrt Olympia durch den Kopf"

Fritz Neumann 10. Februar 2020, 17:22 79 Postings

Mit Andreas Berger reizt man ihn nicht, sagt Markus Fuchs und fügt hinzu, er wolle "ein echtes Vorbild" sein. Das wäre Berger demnach nicht. Der hält zwar seit mehr als drei Jahrzehnten die heimischen Rekorde über 60 Meter (6,56) und 100 Meter (10,15), wurde aber vor allem auch des Dopings überführt (1993). Fuchs hat eine weiße Weste und ist Berger am Samstag, da er in Linz die 60 Meter in 6,62 Sekunden zurückgelegt hat, dennoch so nahe gekommen wie kein anderer Österreicher.

Über 100 Meter steht seine Bestzeit seit August 2019 bei 10,30 Sekunden. Da scheint Berger noch recht weit weg, doch Fuchs entwickelt sich stetig. "Meine Bestzeiten sind alles, nur keine Ausreißer, ich bin so konstant wie noch nie." Der 24-Jährige aus Perchtoldsdorf ist in Topform, umso mehr schmerzt ihn, dass die erste WM, für die er sich qualifizieren konnte, die für März in Nanjing/China geplante Hallen-WM, ob des Coronavirus um ein Jahr verschoben wurde.



Markus Fuchs liegt in der Jahresweltbestenliste über 60 Meter mit 6,62 Sekunden an der 20. Stelle und ist der achtschnellste Europäer.

Foto: ÖLV/W. Benedik

Ticket nach Tokio

2020 hat noch andere Höhepunkte zu bieten, etwa eine Freiluft-EM Ende August in Paris – oder auch Olympische Sommerspiele ab 25. Juli in Tokio. Für Fuchs schien die Qualifikation außer Reichweite, doch seine gute Performance in der Halle hat ihm Selbstvertrauen gegeben. "Jetzt schwirrt mir Olympia durch den Kopf." Die japanischen Trauben, wenn man so will, hängen allerdings hoch. Das internationale Limit über 100 Meter wurde bei 10,05 Sekunden angesetzt. Diese Marke haben im Vorjahr weltweit nur 35 Sprinter geschafft oder unterboten, unter ihnen allein elf US-Amerikaner.

Teil 1/2 ...

Angesichts der Tatsache, dass jede Nation maximal drei Athleten nach Tokio schicken darf, geht Fuchs davon aus, dass kaum mehr als 20 Sprinter die IOC-Norm erfüllen werden. Das olympische Feld umfasst aber 56 Läufer, und die restlichen Plätze werden über das World Ranking vergeben. Hier könnte Fuchs eine Chance haben. Schließlich zählen die fünf besten Leistungen, in seinem Fall könnten auch zwei 60-m-Zeiten in die Wertung kommen. Mit 6,62 Sekunden liegt er in der Jahresbestenliste derzeit an 20. Stelle, nebenbei ist er achtschnellster Europäer, das kann sich schon sehen lassen. Am Wochenende geht er bei den Balkan-Hallenmeisterschaften in Istanbul an den Start. "Auf 6,60 fehlt fast gar nichts mehr, und auf den perfekten Lauf warte ich ja noch."

Distanz und Definition

So oder so müssten noch drei Topleistungen im Freien dazukommen. Fuchs nimmt sich vor, die 100 Meter heuer klar unter 10,30 zu laufen. "In Wahrheit", sagt er, "sind mir die 60 Meter zu kurz. Da spür' ich, dass ich am Ende erst richtig in die Beschleunigung reinkomme. Ich hab einen relativ großen Laufschriff, ich tu mir auf der längeren Distanz leichter." Fuchs ist 1,76 Meter groß und wiegt 75 Kilogramm, neben dem einen oder anderen hünenhaften Kollegen wirkt er manchmal fast schwächling. "Aber die genaue Definition des perfekten Sprinters gibt es eh nicht."

Momentan hat Fuchs alles dem Sport untergeordnet, als Heeressportler konzentriert er sich voll aufs Training, sein Sportstudium hat er unterbrochen. Ein Trainerwechsel hat ihn jedenfalls nicht gebremst, seit Saisonbeginn wird er nicht mehr von seiner Entdeckerin Victoria Schreibeis betreut, sondern abwechselnd von Herwig Grünsteidl und Patrick Saile, zu dem er jede zweite Woche nach München pendelt.

Körper und Geist

Auch der Physiotherapeut Jan Schellmann und die Sportpsychologin Judith Draxler-Hutter zählt Fuchs zu seinem Team. "Ich lege auf Regeneration viel mehr Wert als früher", sagt er. "Körper und Geist arbeiten gut zusammen", sagt er auch. Sprinter sind hochsensible Wesen, sind laut Markus Fuchs "immer auf tausend, körperlich wie nervlich, im Training wie im Wettkampf". Das Ziel sei es, möglichst locker zu bleiben. "Es geht um die Lockerheit im Kopf und in den Beinen." (Fritz Neumann, 10.2.2020)

... Teil 2/2

<https://www.derstandard.at/story/2000114396781/markus-fuchs-und-der-traum-vom-perfekten-lauf>

Der Standard Webseite – 10.02.2020

Der Fuchs und die japanischen Trauben

60 Meter in 6,62 Sekunden – Markus Fuchs ist aktuell der schnellste Österreicher und der zweitschnellste der Geschichte. Er will noch flotter werden und träumt von Olympia.

Fritz Neumann

Mit Andreas Berger reizt man ihn nicht, sagt Markus Fuchs und fügt hinzu, er wolle „ein echtes Vorbild“ sein. Das wäre Berger demnach nicht. Der hält zwar seit mehr als drei Jahrzehnten die heimischen Rekorde über 60 Meter (6,56) und 100 Meter (10,15), wurde aber vor allem auch des Dopings überführt (1993). Fuchs hat eine weiße Weste und ist Berger am Samstag, da er in Linz die 60 Meter in 6,62 Sekunden zurückgelegt hat, dennoch so nahe gekommen wie kein anderer Österreicher.

Über 100 Meter steht seine Bestzeit seit August 2019 bei 10,30 Sekunden. Da scheint Berger noch recht weit weg, doch Fuchs entwickelt sich stetig. „Meine Bestzeiten sind alles, nur keine Ausreißer, ich bin so konstant wie noch nie.“ Der 24-Jährige aus Perchtoldsdorf ist in Topform, umso mehr schmerzt ihn, dass die erste WM, für die er sich qualifizieren konnte, die für März in Nanjing/China geplante Hallen-WM, ob des Coronavirus um ein Jahr verschoben wurde.

Ticket nach Tokio

2020 hat noch andere Höhepunkte zu bieten, etwa eine Freiluft-EM Ende August in Paris – oder auch Olympische Sommerspiele ab 25. Juli in Tokio. Für Fuchs schien die Qualifikation außer Reichweite, doch seine gute Performance in der Halle hat ihm Selbstvertrauen gegeben. „Jetzt schwirrt mir Olympia durch den Kopf.“ Die japanischen Trauben, wenn man so will, hängen allerdings hoch. Das internationale Limit über 100 Meter wurde bei 10,05 Sekunden angesetzt. Diese Marke haben im Vorjahr weltweit nur 35 Sprinter geschafft oder unterboten, unter ihnen allein elf US-Amerikaner.

Angesichts der Tatsache, dass jede Nation maximal drei Athleten nach Tokio schicken darf, geht Fuchs davon aus, dass kaum mehr als 20 Sprinter die IOC-Norm erfüllen werden. Das olympische Feld umfasst aber 56 Läufer, und die restlichen Plätze werden über das World Ranking vergeben. Hier könnte Fuchs eine Chance haben. Schließlich zählen die fünf besten

Leistungen, in seinem Fall könnten auch zwei 60-m-Zeiten in die Wertung kommen. Mit 6,62 Sekunden liegt er in der Jahresbestenliste derzeit an 20. Stelle, nebenbei ist er achtschnellster Europäer, das kann sich schon sehen lassen. Am Wochenende geht er bei den Balkan-Hallenmeisterschaften in Istanbul an den Start. „Auf 6,60 fehlt fast gar nichts mehr, und auf den perfekten Lauf warte ich ja noch.“

Distanz und Definition

So oder so müssten noch drei Topleistungen im Freien dazukommen. Fuchs nimmt sich vor, die 100 Meter heuer klar unter 10,30 zu laufen. „In Wahrheit“, sagt er, „sind mir die 60 Meter zu kurz. Da spür’ ich, dass ich am Ende erst richtig in die Beschleunigung reinkomme. Ich hab einen relativ großen Laufschriff, ich tu mir auf der längeren Distanz leichter.“ Fuchs ist 1,76 Meter groß und wiegt 75 Kilogramm, neben dem einen oder anderen hünenhaften Kollegen wirkt er manchmal fast schwächlich. „Aber die genaue Definition des perfekten Sprinters gibt es eh nicht.“

Momentan hat Fuchs alles dem Sport untergeordnet, als Heeresportler konzentriert er sich voll aufs Training, sein Sportstudium hat er unterbrochen. Ein Trainerwechsel hat ihn jedenfalls nicht gebremst, seit Saisonbeginn wird er nicht mehr von seiner Entdeckerin Victoria Schreiberis betreut, sondern abwechselnd von Herwig Grünsteidl und Patrick Saile, zu dem er jede zweite Woche nach München pendelt.

Körper und Geist

Auch der Physiotherapeut Jan Schellmann und die Sportpsychologin Judith Draxler-Hutter zählt Fuchs zu seinem Team. „Ich lege auf Regeneration viel mehr Wert als früher“, sagt er. „Körper und Geist arbeiten gut zusammen“, sagt er auch. Sprinter sind hochsensibles Wesen, sind laut Markus Fuchs „immer auf tausend, körperlich wie nervlich, im Training wie im Wettkampf“. Das Ziel sei es, möglichst locker zu bleiben. „Es geht um die Lockerheit im Kopf und in den Beinen.“



Markus Fuchs liegt in der Jahresweltbestenliste über 60 Meter mit 6,62 Sekunden an der 20. Stelle und ist der achtschnellste Europäer.

Foto: OLV/Wolfgang Benedik

Mödlinger



Nr. 7, 12.2.20, Abo: 02742/802-1802 € 3,40
[moebling.NÖN.at](http://moebling.noen.at)

Aus der Region

GUNTRAMSDORF

**Nach Perchtoldsdorf
gibt's nun auch in
Guntramsdorf eine
Wahlanfechtung** Seite 24

NIEDERÖSTERREICH

**Land verstärkt Kampf
gegen den Müll** Seite 44

LEICHTATHLETIK

**Markus Fuchs sprintet in
die Geschichtsbücher:
6,62 Sekunden** Seite 69

NÖN Titelseite – 12.02.2020



Zweitschnellste Zeit eines Österreichers

Leichtathletik | Auf der Linzer Gugl sprintete Markus Fuchs in die Geschichtsbücher, lief die zweitschnellste österreichische Zeit.

Spätestens seit dem vergangenen Wochenende ist Markus Fuchs, das Aushängeschild des ULC Riverside Mödling, in der Europaspitze angekommen. Der Perchtoldsdorfer liegt auf dem siebenten Platz der europäischen Bestenliste, in der Weltjahresbestenliste auf Rang 20.

Nach Bratislava und Erfurt kehrte Fuchs nun wieder zurück auf heimischen Boden. Schon im Vorlauf war der Heeressportler nicht zu bremsen. In 6,66 Sekunden blieb er nur eine Hundertstelsekunde hinter seinem Hausrekord zurück. Den Vorlaufsieg und die lockere Qualifikation für das Finale konnten ihm niemand streitig machen. Mit 6,99 Sekunden schaffte mit

Andreas Meyer auch ein zweiter Mödlinger die Finalqualifikation. Um 20.34 Uhr war dann alles für den großen Showdown angerichtet und Fuchs bereit wie nie.

Ein Rennen für die Statistik

Mit einem blitzsauberen Start fand er ausgezeichnet in das Rennen und setzte sich bereits nach wenigen Metern von seiner Konkurrenz ab. Die Anzeigetafel blieb zunächst nach 6,63 Sekunden stehen, wurde nachträglich aber noch auf 6,62 Sekunden korrigiert.

Seit bereits 28 Jahren konnte kein Österreicher mehr eine der-

artige Zeit über 60 Meter abliefern. Fuchs schiebt sich hinter dem später wegen Dopings überführten Andreas Berger auf Platz zwei der ewigen österreichischen Bestenliste. Seit Samstag ist Fuchs nun auch Inhaber des niederösterreichischen Rekords über 60 Meter. Dass die Zeit einen neuen ULC-Vereinsrekord bedeutet, ist fast überflüssig zu erwähnen.

Erwähnenswert: Das Limit für die Hallen-WM im chinesischen Nanjing (6,63 Sekunden) hätte Fuchs damit ebenfalls unterboten. Die erste internationale Meisterschaft des Jahres 2020 wurde aufgrund des Coronavirus jedoch auf nächstes Jahr verschoben. *Foto: ÖLV/W. Benedik*

LEICHTATHLETIK

Fuchs lief zweitschnellste Zeit eines Österreichers

Auf der Linzer Gugl sprintete Markus Fuchs in die Geschichtsbücher, lief die zweitschnellste österreichische Zeit.

Von Red. Mödling. Erstellt am 12. Februar 2020 (01:24)



(© OLV/W. Benedik)

Spätestens seit dem vergangenen Wochenende ist Markus Fuchs, das Aushängeschild des ULC Riverside Mödling, in der Europaspitze angekommen. Der Perchtoldsdorfer liegt auf dem siebenten Platz der europäischen Bestenliste, in der Weltjahresbestenliste auf Rang 20.

Nach Bratislava und Erfurt kehrte Fuchs nun wieder zurück auf heimischen Boden. Schon im Vorlauf war der Heeressportler nicht zu bremsen. In 6,66 Sekunden blieb er nur eine Hundertstelsekunde hinter seinem Hausrekord zurück. Den Vorlaufsieg und die lockere Qualifikation für das Finale konnten ihm niemand streitig machen. Mit 6,99 Sekunden schaffte mit Andreas Meyer auch ein zweiter Mödlinger die Finalqualifikation. Um 20.34 Uhr war dann alles für den großen Showdown angerichtet und Fuchs bereit wie nie.

Ein Rennen für die Statistik

Mit einem blitzsauberen Start fand er ausgezeichnet in das Rennen und setzte sich bereits nach wenigen Metern von seiner Konkurrenz ab. Die Anzeigetafel blieb zunächst nach 6,63 Sekunden stehen, wurde nachträglich aber noch auf 6,62 Sekunden korrigiert.

Seit bereits 28 Jahren konnte kein Österreicher mehr eine derartige Zeit über 60 Meter abliefern. Fuchs schiebt sich hinter dem später wegen Dopings überführten Andreas Berger auf Platz zwei der ewigen österreichischen Bestenliste. Seit Samstag ist Fuchs nun auch Inhaber des niederösterreichischen Rekords über 60 Meter. Dass die Zeit einen neuen ULC-Vereinsrekord bedeutet, ist fast überflüssig zu erwähnen.

Erwähnenswert: Das Limit für die Hallen-WM im chinesischen Nanjing (6,63 Sekunden) hätte Fuchs damit ebenfalls unterboten. Die erste internationale Meisterschaft des Jahres 2020 wurde aufgrund des Coronavirus jedoch auf nächstes Jahr verschoben

<https://www.noen.at/moedling/leichtathletik-fuchs-lief-zweitschnellste-zeit-eines-oesterreichers-moedling-leichtathletik-markus-fuchs-190948949>

NÖN Webseite – 12.02.2020

ULC RIVERSIDE MÖDLING | LEICHTATHLETIK IN MÖDLING

Ein nahezu perfektes Rennen

12. Februar 2020, 18:47 Uhr • 48x gelesen • 0 • 1



Bereits im Vorlauf kam Fuchs bis auf 0,01 Sekunden an seinen Hausrekord heran. • Foto: ÖLV/W. Benedik • hochgeladen von Raphael Asamer

Autor: Raphael Asamer aus Mödling

LINZ/MÖDLING. Mit Samstag ist **Markus Fuchs**, das Aushängeschild des **ULC Riverside Mödling** in der Europaspitze angekommen. Nach diesem Wochenende liegt der Perchtoldsdorfer auf dem siebten Platz der europäischen Bestenliste, in der Weltjahresbestenliste auf Platz 20. Gerade im Sprintbereich sind das Bereiche, in die seit vielen Jahren kein Österreicher mehr vorstoßen konnte.

Kontinuierliche Steigerung im Laufe der Saison

Seit seinem Saisonstart vor drei Wochen verbesserte sich der 24-jährige Perchtoldsdorfer stetig. Mit 6,74 Sekunden lieferte er bei den Hallenlandesmeisterschaften sein bis dato schnellstes Saisondebüt ab. In den zwei darauffolgenden Wochen suchte Fuchs starke internationale Konkurrenz bei Meetings in Bratislava – 6,67 Sekunden und Sieg gegen den amtierenden Halleneuropameister – und in Erfurt – Einstellung der persönlichen Bestleistung von 6,65 Sekunden. Am vergangenen Wochenende war Fuchs nun wieder zurück auf heimischem Boden. Seine ausgezeichnete Form wollte er natürlich auch dem Heimpublikum beim diesjährigen Gugl Indoor präsentieren.

Schon im Vorlauf war der Heeressportler nicht zu bremsen. In 6,66 Sekunden blieb er nur eine Hundertstelsekunde hinter seinem Hausrekord zurück. Den Vorlaufsieg und die lockere Qualifikation für das Finale konnten ihm niemand streitig machen. Mit 6,99 Sekunden schaffte mit **Andreas Meyer** auch ein zweiter Mödlinger die Finalqualifikation. Um 20:34 Uhr war dann alles für den großen Showdown angerichtet und Fuchs bereit wie nie. Mit einem blitzsauberen Start fand er ausgezeichnet in das Rennen und setzte sich bereits nach wenigen Metern von seiner Konkurrenz ab. Die Anzeigetafel blieb zunächst nach 6,63 Sekunden stehen wurde nachträglich aber noch auf 6,62 Sekunden korrigiert.

Ein Rennen für die Statistiker

Seit bereits 28 Jahren konnte kein Österreicher mehr eine derartige Zeit über 60 Meter abliefern. Fuchs schiebt sich hinter dem später wegen Dopings überführten Andreas Berger auf Platz zwei der ewigen österreichischen Bestenliste. Seit Samstag ist Fuchs nun auch Inhaber des niederösterreichischen Rekords über 60 Meter. Dass die Zeit einen neuen ULC-Vereinsrekord bedeutet, ist fast überflüssig zu erwähnen.

Das Limit für die diesjährige Hallen-WM (6,63 Sekunden) hätte Fuchs ebenfalls unterboten. Die erste internationale Meisterschaft des Jahres 2020 wurde aufgrund des Coronavirus jedoch auf 2021 verschoben.



IMMOBILIEN MORTL
Tel. 027 72/541 60
www.immobilien-moertl.at

Ihre Immobilie in besten Händen

IMMOBILIEN MORTL
ERFOLGREICH UND ZUVERLÄSSIG SEIT 25 JAHREN

TOPLINKS

EVENTFOTOS
Klick dich durch die besten Fotos Deines Bezirks! [mehr](#)

DAMALS UND HEUTE
Eine Zeitreise mit Bildern durch Ihre Heimat. [mehr](#)

THEMEN DER WOCHE

- Gumpoldskirchen
- Kulturtage
- bergerhaus
- Mödling
- Koalition
- Ehrungen
- Gaaden
- Gaaden bei Mödling
- niederösterreich
- Polizei
- Veranstaltung
- Familie

MEISTGELESENE BEITRÄGE

Sport

EXTREME LEISTUNG
Guntramsdorfer schwimmt die Eismeile

2 Bilder

https://www.meinbezirk.at/moedling/c-sport/ein-nahezu-perfektes-rennen_a3923976

Nächster Rekordlauf

Leichtathletik | Nach Markus Fuchs im 60 Meter-Sprint gelang diesmal Marathoni Christian Steinhammer ein Traumlauf über 21 Kilometer.

Das nächste Ausrufezeichen eines Riverside-Sportlers. Nach dem Traumlauf von Markus Fuchs in der Vorwoche (6,62 Sekunden über 60 Meter) schaffte Christian Steinhammer in Barcelona einen phänomenalen Halbmarathon. Die ersten zehn Kilometer bestritt er mit Trainingskollegen Timon Theuer in pfeilschnellen 29:37. In der zweiten Rennhälfte hielt Steinhammer das Tempo hoch und verbesserte seinen Hausrekord um 52 Sekunden auf 63:37 Minuten. Die Vorzeichen auf einen schnellen Marathon – Mitte April in Wien – stehen gut. Immerhin war es die fünftschnellste Halbmarathon-Zeit eines Österreichs. Sprinter Markus Fuchs konnte währenddessen an die Leistungen der letzten Wochen nicht anknüpfen, verpasste in Istanbul als Vierter das Podest.

Auch auf nationaler Ebene waren die Mödlinger stark un-

„Da wollten wir heute einfach Kräfte sparen, um bei den nächsten Wettkämpfen noch höher zu springen.“

Ben Henkes möchte demnächst die 2,10 Meter knacken.

terwegs. Bei der Österreichischen U20-Meisterschaft auf der Linzer Gugl präsentierte sich Riverside nämlich als wahre Hochsprungmacht. Bei den Mädchen setzte sich Anja Dlahy durch. Die 17-Jährige sicherte sich den ersten nationalen Meistertitel ihrer Karriere. Bei den Burschen zählte Ben Henkes zu den großen Favoriten, lieferte sich mit seinem Trainingskollegen Lionel Afan-Strasser (Auersthal) ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Bei 1,98 Meter beendete das Duo den Wettkampf und

gewann somit ex aequo Gold. Henkes erklärt den unüblichen Schritt: „Wir hatten erst am Tag zuvor in Tschechien ein langes und anstrengendes Meeting, wo wir beide mit 2,09 Meter NÖ-U20-Rekord gesprungen sind. Da wollten wir heute einfach Kräfte sparen, um bei den nächsten Wettkämpfen noch höher zu springen.“

Auf der Laufbahn verhinderte Kevin Kamenschak zwei weitere Goldmedaillen für die Mödlinger. Über 800 Meter hatte Manuel Peczar im Vorjahr die Konkurrenz mit seiner Endschnelligkeit überrascht, heuer musste sich der Titelverteidiger um 0,06 Sekunden geschlagen geben. Knapp geschlagen wurde auch Marcel Tobler über die 3.000 Meter, für ihn strahlte Silber nach einer fast einjährigen Verletzungspause aber fast wie Gold, außerdem gab es eine persönliche Bestzeit.

NÖN – 19.02.2020

23.02.2020 17:47 | SPORT > SPORT-MIX

LA-HALLENMEISTERSCHAFT

Triplepack für Fuchs, 11. Titel in Folge für Vojta



Triplepack für Sprinter Markus Fuchs (Bild: Olaf Brockmann)

Triplepack für Sprinter Markus Fuchs! Der Niederösterreicher gewann als einziger Athlet bei den österreichischen Hallen-Meisterschaften in Linz gleich drei Titel. Nach seinen Goldenen über 60 m (6,70 Sekunden) und 200 m (21,50) führte er sein Quartett vom ULC Mödling auch über 4 x 200 m zum Sieg in 1:28,32 Minuten. Und ein weiteres Highlight: Andreas Vojta gewann über 1500 m seinen elften (!) Titel in Folge.

Artikel teilen



Kommentare Drucken



Fuchs also war der erfolgreichste Athlet dieser 40. Meisterschaften! Jetzt ist die Hallen-Saison für ihn natürlich vorbei und alles ist auf den Sommer ausgerichtet. Da möchte er sich für die Spiele in Tokio qualifizieren. Nach seiner grandiosen Hallen-Saison, in der er sich über 60 m auf 6,62 gesteigert hatte, ist ihm alles zuzutrauen. Man darf gespannt sein, wie weit er sich dem 100-m-Uraltrekord von Andreas Berger (10,15) nähert - oder Berger sogar heuer als Rekordler ablöst!



Dominik Distelberger (Bild: Olaf Brockmann)

Teil 1/2 ...

Erfolgreichste Athleten neben Fuchs waren bei den Männern Mehrkämpfer Dominik Distelberger, der sich die Titel im Stabhochsprung (4,95 m) und über 60 m Hürden (8,05) sicherte und zudem im Weitsprung Zweiter (6,84 m) und über 60 m Fünfter (7,00) wurde. Beide Athleten werden von Herwig Grünsteidl trainiert. Bei den Frauen waren Sarah Lagger und Susanne Walli mit je zwei Goldenen und einer Silbernen die erfolgreichsten Athletinnen. Lagger hatte am Samstag das Kugelstoßen mit starken 14,98 m und den Weitsprung mit 5,88 m gewonnen, beide kamen zudem mit der Staffel der Zehnkampf-Union als Zweite ins Ziel.



Andreas Vojta (Bild: Olaf Brockmann)

Jubel schließlich auch um Andi Vojta! Der von Wilhelm Lilje gecoachte 31-Jährige siegte in einem starken Solo-Lauf in guten 3:45,28 Minuten und lief damit zu seinem elften Titel in Folge. Von 2010 bis 2020 waren die 1500 m damit fest in seiner Hand - mehr Titel in Folge (14) hat bei Hallen-Meisterschaften in Österreich nur Dreispringer Alfred Stummer von 1983 bis 1996 gewonnen. „Mal sehen, vielleicht schaffe ich den Rekord von 15 Titeln noch“, lachte der 30-jährige Andi Vojta.

Olaf Brockmann

... Teil 2/2

<https://www.krone.at/2103707>

Kronen Zeitung Webseite – 23.02.2020

LEICHTATHLETIK

Ein Goldfuchs läuft zum Titel-Triplepack

Markus Fuchs gewann bei der Staatsmeisterschaft drei Goldmedaillen. Insgesamt zwölf Medaillengewinner von Riverside.

Von **Malcolm Zottl**. Erstellt am 26. Februar 2020 (03:27)



Siegersprint. Markus Fuchs lief der Konkurrenz in Linz davon, krönte sich zum dreifachen Staatsmeister. (© ÖLV/Benedik)

Die Hallen-WM in China wurde wegen des Corona-Virus' abgesagt, für Riverside-Sprinter Markus Fuchs ging eine höchst erfolgreiche Hallensaison damit bereits mit der Staatsmeisterschaft in Linz zu Ende.

Über 60 Meter gewann der Perchtoldsdorfer mit über zwei Zehntel einer Sekunde Vorsprung (6,70 Sekunden). Über 200 Meter holte er mit 21,50 Sekunden seine zweite Goldmedaille. Den Titelhatrick machte Fuchs in der 4x200 m-Staffel perfekt. Mit seinen Riverside-Kollegen Meyer, Grau und Stallmeister verpasste Österreichs Top-Sprinter den Vereinsrekord nur um wenige Hundertstel. Über 60 Meter schaffte es mit Andreas Meyer ein weiterer Mödlinger auf das Stockerl – Bronze.

Auch in der Altersklasse U18 stand ein Riverside-Läufer dreimal am Podest. Chinomso Nnamdi steigerte sich von Bewerb zu Bewerb – Bronze über 60 Meter, Silber über 200 und Gold über 400. Bei den Damen schrammte Leonie Springer als Vierte über 60 Meter knapp am Stockerl vorbei. Maxima Krause schaffte es in der U18 nach überstandener Verletzungspause Platz zwei.

Eine ganz besondere Bronzemedaille holte Marcel Tobler über 3.000 Meter. Er verbesserte seinen eigenen Rekord um 14 Sekunden – und das, nachdem er die Saison 2019 nach Operation und Krankenhausaufenthalten komplett auslassen musste.

Die Mödlinger Medaillensammlung komplettierte Anja Dlauhy mit Bronze. Eine Woche zuvor hatte sie bei der Mehrkampf-Meisterschaft Fünfkampf-Silber im Einzel und mit dem Riverside-Team (Leonie Brisant und Selina Müller) gewonnen.

<https://www.noen.at/sport/moedling/ein-goldfuchs-laeuft-zum-titel-triplepack-markus-fuchs-193700275>

NÖN Webseite – 26.02.2020

Schrotts Abschied wird „vergoldet“

LEICHTATHLETIK | In einem hochklassigen Rennen sicherte sich Beate Schrott in 8,14 Sekunden Staatsmeisterschaftsgold über 60 Meter Hürden. Es war der letzte Hallenauftritt der St. Pöltnerin, die ja im Herbst ihre Karriere beenden wird. Markus Fuchs (ULC Riverside Mödling) gewann die Titel im 60-Meter-Sprint sowie über 200 Meter. Der Purgstaller Dominik Distelberger siegte mit 4,95 Metern im Stabhochsprung.

NÖN – 26.02.2020

Ein Goldfuchs läuft zum Titel-Triplepack

Leichtathletik | Markus Fuchs gewann bei der Staatsmeisterschaft drei Goldmedaillen. Insgesamt zwölf Medaillengewinner von Riverside.

Von Malcolm Zottl

Die Hallen-WM in China wurde wegen des Corona-Virus' abgesagt, für Riverside-Sprinter Markus Fuchs ging eine höchst erfolgreiche Hallensaison damit bereits mit der Staatsmeisterschaft in Linz zu Ende.

Über 60 Meter gewann der Perchtoldsdorfer mit über zwei Zehntel einer Sekunde Vorsprung (6,70 Sekunden). Über 200 Meter holte er mit 21,50 Sekunden seine zweite Goldmedaille. Den Titelhattrick machte Fuchs in der 4x200 m-Staffel perfekt. Mit seinen Riverside-Kollegen Meyer, Grau und Stallmeister verpasste Österreichs Top-Sprinter den Vereinsrekord nur um wenige Hundertstel. Über 60 Meter schaffte es mit Andreas Meyer ein weiterer Mödlinger auf das Stockerl – Bronze.

Auch in der Altersklasse U18 stand ein Riverside-Läufer dreimal am Podest. Chinomnso Nnamdi steigerte sich von Be-



Siegersprint. Markus Fuchs lief der Konkurrenz in Linz davon, krönte sich zum dreifachen Staatsmeister. Foto: ÖLV/Benedik

werb zu Bewerb – Bronze über 60 Meter, Silber über 200 und Gold über 400. Bei den Damen schrammte Leonie Springer als Vierte über 60 Meter knapp am Stockerl vorbei. Maxima Krause schaffte es in der U18 nach überstandener Verletzungspause Platz zwei.

Eine ganz besondere Bronzemedaille holte Marcel Tobler über 3.000 Meter. Er verbesserte seinen eigenen Rekord um 14

Sekunden – und das, nachdem er die Saison 2019 nach Operation und Krankenhausaufenthalten komplett auslassen musste.

Die Mödlinger Medaillensammlung komplettierte Anja Dlauhy mit Bronze. Eine Woche zuvor hatte sie bei der Mehrkampf-Meisterschaft Fünfkampf-Silber im Einzel und mit dem Riverside-Team (Leonie Brisant und Selina Müller) gewonnen.

NÖN – 26.02.2020



Konkurrenz abgehängt

Laufsport | ULC Riverside sicherte sich bei der Cross-Landesmeisterschaft vier Goldmedaillen.

Nach dem Ende der Hallensaison ging es für die Läufer des ULC Riverside mit der Crosslauf-Landesmeisterschaft in Klosterneuburg weiter. Die Mödlinger liefen zu viermal Gold, Zweimal Silber, zweimal Bronze.

In der U14 war Klara Dünser einsame Spitze. Die Zwölfjährige holte sich nach Silber bei der Ö-Meisterschaft im Vorjahr bei der NÖ-Meisterschaft Gold. In der Verfolgergruppe sprintete Leonie Haller zu Bronze. Ge-

meinsam mit Nikola Jörgl (13.) holten die U14-Mädchen Teamgold. Die U14-Burschen Otto Treiber, Simon Ritzer und Xaver Renner gewannen Team-Silber.

In der U16 gab's für Tabea Schmid Silber im Einzel und Gold im Team an der Seite von Emily Adenstedt und Livia Pleyer. In der U18 feierte Nicole Bauer bei ihrer Premiere im Mödling-Dress eine überlegene Goldmedaille. In der U20 wurde Amelie Sattler Dritte.

Mödlings U14-Team holte insgesamt vier Medaillen, zwei davon strahlten sogar in Gold: Xaver Renner, Otto Treiber und Simon Ritzer sowie Klara Dünser, Leonie Haller und Nikola Jörgl (v.l.). *Foto: ULC Riverside/Asamer*

NÖN – 04.03.2020

PERCHTOLDSDORF

Leichtathletik-Ass Fuchs sprintet durch die Weinberge

Sprint-Ass Markus Fuchs kann sein Training nahezu ohne Einschränkungen durchziehen. Der Perchtoldsdorfer hofft noch auf das ein oder andere Sommer-Meeting und fasst Olympia ins Auge.

Von **Malcolm Zottl**. Erstellt am 31. März 2020 (12:52)



Markus Fuchs (2.v.l.) kann der direkten Konkurrenz derzeit nicht davon laufen. Im Training hat er dafür gegenüber vielen anderen einen Vorteil. (© OLV/Benedik)

Die Hallen-WM in China und der Auftakt der Freiluftsaison fielen wegen der Coronakrise aus. Damit hat auch der Perchtoldsdorfer Leichtathlet Markus Fuchs derzeit eine unfreiwillige Wettkampfpause. Dabei war Österreichs bester Sprinter zu Jahresbeginn so schnell wie nie zuvor unterwegs. Nun befindet sich Fuchs eben in einer Trainingsphase und hierbei hat er mit seinem Wohnort mitten in den Weinbergen einen kleinen Vorteil. "Ich habe in der Hagenau eine perfekte Strecke für meine Lauf-, Sprint- und Technik Einheiten gefunden", verrät Fuchs im Talk mit nön.at.

Krafttraining in Physio-Praxis

Und zu Hause gibt es ebenfalls ein vielfältiges Angebot in Sachen Krafttraining, denn Fuchs kann die Geräte in der Physio-Praxis seines Vaters verwenden. Diese ist aufgrund der Krise für die Öffentlichkeit geschlossen. "Mein aktuelles Training kann ich zum Glück als einer der wenigen Athleten normal durchziehen. Zwar nicht auf meiner Laufbahn aber da müssen die Beine halt momentan dem Beton stand halten", grinst Fuchs.

Fitness auf Social Media

Fit hält sich der mehrfache Staatsmeister aber nicht nur selbst. Auf Social Media gibt der Spitzensportler auch gerne Tipps weiter. "Ich stelle auch gerne Trainingsprogramme zusammen", verrät Fuchs. Seine Empfehlung, um in der Coronakrise fit zu bleiben? "Zwei, dreimal die Woche Joggen gehen und die momentan angebotenen Online-Fitkurse nutzen."

Neue Chance für Olympia

Wenn es für ihn selbst wieder in den Wettkampf-Modus geht, ist freilich offen. Fuchs hofft aber, dass Meetings im Sommer doch noch stattfinden können. Und da Olympia um ein Jahr nach hinten verschoben wurde, sind auch die Spiele in Tokio Thema und ein langfristiges Ziel. "Ich sehe es als eine neue Chance noch ein Jahr an Aufbau und Form dazu zu gewinnen", spricht Fuchs von einer richtigen Entscheidung, denn die Gesundheit jedes einzelnen steht aktuell im Vordergrund. Die Leichtathletik-WM in Eugene (USA) wurde währenddessen bereits von 2021 auf 2022 verlegt.

<https://www.noen.at/moedling/perchtoldsdorf-leichtathletik-ass-fuchs-sprintet-durch-die-weinberge-perchtoldsdorf-redaktionsfeed-leichtathletik-markus-fuchs-198877573>

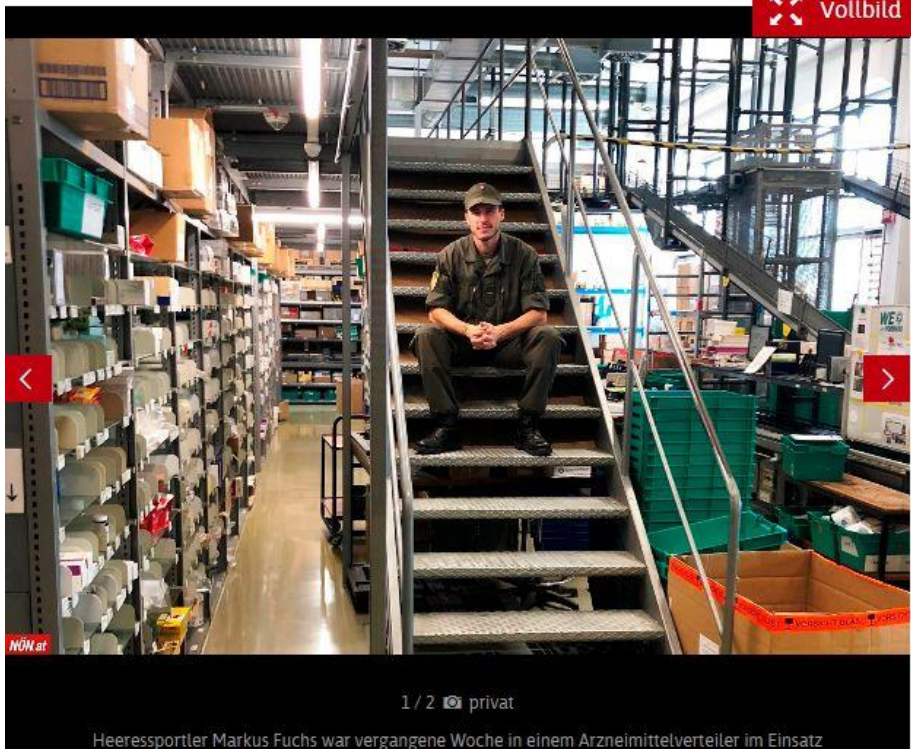
LEICHTATHLETIK

Sportler versorgte Apotheken

Top-Sprinter Markus Fuchs packte bei einem Arzneimittelverteiler an.

Von **Malcolm Zottl**. Erstellt am 07. April 2020 (11:20)

Vollbild



1 / 2 privat
Heeressportler Markus Fuchs war vergangene Woche in einem Arzneimittelverteiler im Einsatz

In der vergangenen Woche machte der Perchtoldsdorfer Spitzensportler Markus Fuchs eine ganz neue Erfahrung. Der Heeressportler half von Montag bis Samstag beim Phoenix Arzneimittelhandel mit. "Mein Alltag hat je nach Dienstschicht so ausgesehen, dass ich halbtags Zeit für mein Training hatte und die andere Hälfte im Lager gearbeitet habe - sechs Stunden am Tag", schildert Fuchs. Wie der Leichtathlet diese neue Herausforderung meisterte? "Ich habe mich dieser meiner Meinung nach sehr gut gestellt. Für mich persönlich war es eine tolle Erfahrung, auch mal ein bisschen in die "wahre" Arbeitswelt einzutauchen."

Dank für täglichen Einsatz

Auf seiner facebook-Seite zollte er jenen Respekt, die dieser Arbeit jeden Tag nachgehen, damit wir in der Apotheke an nötige Medikamente kommen. "Unglaublich was die Arbeiter für unser System Tag für Tag leisten. In Zeiten wie diesen sogar bis 4 Uhr in der Früh Kisten schleppen. Bis jetzt dachte ich, dass mein Job als Profisportler hart wäre. Jedoch hat mir die letzte Woche im Lager die Augen geöffnet."

<https://www.noen.at/moedling/leichtathletik-sportler-versorgte-apotheken-perchtoldsdorf-redaktionsfeed-markus-fuchs-apotheke-corona-massnahmen-coronahilfe-coronakrise-coronavirus-200027105>

NÖN Webseite – 07.04.2020



Neben seinem Training half Heeresportler Markus Fuchs letzte Woche im Lager eines Arzneiverteilers mit.
Foto: privat

Hoffnung mit großem ‚Aber‘

Spitzensport | Top-Athleten sollen bald wieder trainieren dürfen. Doch bis Dienstag geht nichts. Außerdem gibt es auch Skepsis zu hören.

Mehrmals in der Woche fragen die Athleten bei ihr nach, wann sie endlich wieder ihr Training aufnehmen können. Wie es für Leistungssportler, die in der Südstadt trainieren, weitergeht, kann die Standortleiterin Noelle Kliment aber noch nicht sagen. „Wir sind leistungsbereit, halten die Infrastruktur wie Schwimmbecken und Fußballplätze weiter in Stand“, gibt Kliment Einblicke und ergänzt, „wir haben aber selbst nur aus den Medien mitbekommen, dass die Trainings in limitierter Form wieder möglich sein sol-

len.“ Konkrete Anweisungen gebe es noch nicht. Bis nächsten Dienstag ist die Südstadt definitiv gesperrt. „Dann muss man schauen, wie es weitergeht“, erklärt Kliment.

Das Training wird in der Realität schwer

Doch die Sportler machen sich auch Gedanken, wie ein Training in der Realität aussehen könnte. „Die Umsetzung ist nur schwierig. Wir sind eine Gruppe aus 17 jungen Schwimmern“, gibt Marlene Kahler (SV

Schwechat) zu bedenken. Die 18-Jährige ist nach der Ankündigung des Sportministers zweigespalt. „Einerseits bin ich froh, weil ich schon ewig nicht mehr im Wasser war, andererseits geht die Gesundheit vor“, hat Kahler ein mulmiges Gefühl.

Bei Topsprinter Markus Fuchs ist der Hunger auf die Laufbahn da, aber dieser muss nicht um jeden Preis gestillt werden. Fuchs trainiert auf der Straße: „Solange meine Gelenke dem Beton Stand halten, kann mich nichts stoppen“, so Fuchs, der beim Bundesheer anpackt.

NÖN – 08.04.2020

Vojta als Vorreiter

Leichtathletik | Der Gerasdorfer absolvierte am Montag in Prag den ersten „Post-Corona-Start“ eines österreichischen Athleten.

Von Wolfgang Wallner

Nun schwenkt auch die Leichtathletik auf die Spur Richtung sportlicher „Normalität“ ein. Sogar Auslandsstarts sind nun wieder möglich. Als Vorreiter agierte am Montag Andreas Vojta (im Bild). Der Mittelstreckenspezialist aus Gerasdorf war als einziger Ausländer beim Odlozil-Memorial in Prag über 1.500 Meter am Start. „Es tut gut, nach so langer Zeit wieder Wettkampfluft zu schnuppern.“

Vorab absolvierte Vojta – zur Sicherheit – einen Covid19-Test, reiste mit einem negativen Attest im Gepäck nach Tschechien. Bereits am Sonntag startete die heimische Hochspringerszene wieder in den Wettkampfbere-

trieb. Ben Henkes (ULC Riverside Mödling) blieb in Eisenstadt mit 2,08 Metern nur einen Zentimeter unter seiner Bestmarke. Auch Andreas Steinmetz (SVS Leichtathletik) überquerte diese Höhe



– und zauberte damit Trainerin Inga Babakova ein Lächeln auf die Lippen. „Ein guter Auftakt, aber wir wollen mehr“, sagt die einstige ukrainische Weltklassehochspringerin. Siebenkämpferin Sarah Lagger, die seit heuer in der Südstadt trainiert, ließ im Burgenland mit einer neuen Speerwurfbestmarke (50,32 Meter) aufhorchen.

Zahlreiche Austro-Stars wie Ivona Dadic, Beate Schrott, Markus Fuchs und Dominik Distelberger nutzen das Aufbaumeeting am Mittwoch zu ersten Formtests. Freilich unter beschränktem Zugang der Öffentlichkeit, nur 100 Fans sind erlaubt.

Das „Hippolyt Athletics Meeting“ am 27. Juni (17 Uhr) in der NÖ-Landeshauptstadt eröffnet die Serie der Austrian Top-Meetings. „Wir wollen ein Zeichen setzen“, erwartet sich Organisator Gottfried Lammerhuber ein starkes Starterfeld.

Niederösterreich behält die Vorreiterrolle. Am 23. Juli steht ein Stunden-Siebenkampf mit Dadic & Co in Amstetten auf dem Programm.

NÖN – 09.06.2020

LEICHTATHLETIK


Staraufgebot bei Aufbau-Meeting in St. Pölten

Topleistungen gab es am Mittwoch in St. Pölten bei einem Speerwurf- und Sprintmeeting zu sehen und am Ende gab es sogar einen neuen österreichischen Rekord zu bejubeln. Susanne Walli verbesserte in 37,92 Sekunden die Bestzeit von Gerda Haas aus dem Jahre 1987 (38,11) und siegte vor Lokalmatadorin Ivona Dadic. Die Siebenkämpferin der Union St. Pölten hatte zuvor den Speerwurf mit der Saisonbestleistung von 51,24 Meter gewonnen. Für die Schlagzeile des Tages sorgte trotzdem eine andere St. Pöltner Legende: Beate Schrott erklärte den Rücktritt vom Rücktritt, hängt noch ein Jahr an!

Von **Claus Stumpfer**. Erstellt am 11. Juni 2020 (08:01)

 **Vollbild**



1 / 22  Claus Stumpfer

Für alle Tagessieger des hochklassigen Meetings gab es Süßes. Andreas Meyer, Markus Fuchs, Karin Strametz, Ivona Dadic, Ina Huemer und Susanne Walli (v. l.)

Teil 1/4 ...

Strametz und Fuchs über 60 Meter eine Klasse für sich

Sportlich hatte schon Karin Strametz im ersten Lauf über 60 Meter für ein Highlight gesorgt. In 7,52 Sekunden verbesserte die Steirerin ihre bisherige Bestleistung auf dieser Distanz um gleich acht Hundertstel. Dabei wäre ihrer Meinung sogar noch mehr drinnen gewesen: „Am Anfang hätte ich ein wenig länger draufbleiben können, aber hinten raus war es dann sehr gut“, sprach sie trotzdem von einem „tollen Saisonstart“.

Auch bei den Herren gab es über diese Distanz beim Sieger keine Zweifel. Der Mödlinger Markus Fuchs war in 6,82 eine Klasse für sich. Kein Wunder: Er wäre auf dieser Strecke sogar für die Hallen-WM qualifiziert gewesen, doch dann kam ihm Covid-19 dazwischen. Von seiner Form zeigte er sich nach der langen Zwangspause positiv überrascht. „Leider war zu Beginn des Bewerbs die Temperatur noch zu kühl, das hat sicher ein gutes Zehntel gekostet“, meinte er. Der zweite Platz ging an Lokalmatador Daiyehan Nichols-Bardi. Der Schützling von Union-Sprintcoach Daniel Stehlik, der diesmal auch die Startschüsse abfeuerte, lief mit 7,14 um eine Hundertstel schneller als der drittplatzierte Wiener Andreas Unger, der in Eisenstadt noch gewonnen hatte.

Traumbesetzung über "krumme" 150 Meter

Eine ungeheure Dichte an Top-Athletinnen gab es im selten ausgetragenen 150-m-Lauf. Am Ende hatte mit Ina Huemer (SU IGLA long life) eine starke Nachwuchsläuferin die Nase vorn. „Ich bin über 200 Meter recht stark, aber 50 Meter weniger nehme ich auch ganz gerne“, lachte sie im Ziel. Huemer setzte sich in 17,88 Sekunden (-0,3 Wind) vor Hürden-Ass Karin Strametz (18,11) und Top-Mehrkämpferin Verena Preiner (Ebensee, 18,30) durch. Auf den weiteren Rängen folgten Lokalmatadorin Schrott (18,32) und deren Union-Vereinskolleginnen Lena Pressler (18,37) und Magdalena Lindner (18,56). Bei den Herren siegte Mödlings Andreas Meyer (16,42) vor Andreas Unger (DSG Wien, 16,70) und Daiyehan Nichols-Bardi (Union St. Pölten, 16,86). Mitfavorit Markus Kornfeld (DSG Wien) stieg nach rund 100 Metern wegen einer Muskelverhärtung aus dem Rennen aus.

Teil 2/4 ...

Susanne Walli löscht Ösi-Rekord über 300 Meter aus

Einen österreichischen Rekord gab es dann noch über die selten gelaufene 300-Meter-Distanz bei den Damen. Susanne Walli (TGW Zehnkampf Union) schaffte damit das Highlight des Tages. Mit großartigen 37,92 Sekunden verbesserte sie den bisherigen österreichischen Rekord von Gerda Haas aus dem Jahre 1987, der mehr als 33 Jahre lang bei 38,11 gestanden war. „Ich wollte gleich relativ schnell anlaufen und bin auch gut durch die Kurve gekommen, musste hinten raus aber ziemlich beißen. Auf dieser Strecke ist das aber auch normal“, wäre sie auch mit einer 38er-Zeit zufrieden gewesen. „Aber der Rekord freut mich natürlich enorm. Da sieht man, dass das Training schon nach wenigen Wochen mit intensiven Läufen gut angeschlagen hat.“

Tolle Zeiten dahinter liefen auch Dadic, die sich mit 38,68 auf den dritten Platz der ewigen Bestenliste setzte, Verena Preiner (39,14) und Österreichs 400-m-Hürdenhoffnung Lena Pressler. Die 18-jährige St. Weiterin lief starke 39,15, nachdem sie kurz zuvor auch am 150-m-Lauf teilgenommen hatte.

Nach dem Ausfall von Favorit Kornfeld waren die 300 Meter dann eine klare Angelegenheit für Sprintass Fuchs. Nachdem er 34,39 gelaufen war, lag der 100-m-Spezialist aber minutenlang schmerzverzehrt im Ziel und stöhnte entkräftet: „Warum tue ich mir so etwas an“ Bei der improvisierten Siegerehrung, wo es für ihn dann eine zweite Tafel Schokolade gab (einziger Zweifachsieger des Tages), sah Fuchs die Sache aber schon wieder ganz anders, als kurz nachdem ihm das Laktat höllische Kopfschmerzen verursacht hatte. „300 Meter sind eine coole Distanz, nur dass sie halt saumäßig weh tun“, hofft er aber, dass sich diese Schmerzen heuer noch bezahlt machen werden. „Ab 250 Meter war es mit der Kraft aus, aber ich bin jetzt zuversichtlich, dass ich heuer noch einen sehr schnellen 200er absolvieren werde, und dafür bin ich heute hier diesen Bewerb gelaufen!“

Teil 3/4 ...

Ergebnisse

Speerwurf.

Damen: 1. Ivona Dadic (Union St. Pölten) 51,24 m (SB); 2. Sarah Lagger (TGW Zehnkampf-Union) 47,92 m; 3. Noemi Luyer (Union Pottenstein) 47,07 m (SB).

Herren: Dominik Distelberger (UVB Purgstall) 52,37 m (SB).

60-m-Sprint.

Damen: 1. Karin Strametz (SU Kärcher Leibnitz) 7,52 Sekunden (PB); 2. Leonie Springer (ULC Riverside Mödling) 7,87 (SB); 3. Antonia Kaiser (Sportunion IGLA long life) 7,92 (SB); 4. Isabelle Edlinger (Union St. Pölten) 7,99 (SB); 5. Moyo Bardi (Union St. Pölten) 8,17 (PB); ... 8. Larissa Koberwein (Union St. Pölten) 9,07 (PB).

Herren: 1. Markus Fuchs (ULC Riverside Mödling) 6,82 (SB); 2. Daiyehan Nichols-Bardi (Union St. Pölten) 7,14 (SB); 3. Andreas Unger (DSG Wien) 7,15 (SB); 4. Tobias Weiser (Union St. Pölten) 7,37 (PB); 5. Sebastian Spitaler (Union St. Pölten) 7,38 (PB); ... 8. Eduard Gonaus (Union St. Pölten) 7,82 (SB).

150 Meter.

Damen: 1. Ina Huemer (Sportunion IGLA long life) 17,88 Sekunden (PB); 2. Karin Strametz (SU Kärcher Leibnitz) 18,11 (PB); 3. Verena Preiner (Union Ebensee) 18,30 (PB); 4. Beate Schrott (Union St. Pölten) 18,32 (PB); 5. Lena Pressler (Union St. Pölten) 18,37 (PB); 6. Magdalena Lindner (Union St. Pölten) 18,56 (SB); ... 15. Isabelle Edlinger (Union St. Pölten) 19,65 (PB); ... 17. Moyo Bardi (Union St. Pölten) 20,03 (PB); ... 24. Larissa Koberwein (Union St. Pölten) 22,53 (PB).

Herren: 1. Andreas Meyer (ULC Riverside Mödling) 16,42 (PB); 2. Andreas Unger (DSG Wien) 16,70 (PB); 3. Daiyehan Nichols-Bardi (Union St. Pölten) 16,86 (PB); 4. Sebastian Spitaler (Union St. Pölten) 17,44 (PB); 7. Tobias Weiser (Union St. Pölten) 17,56 (PB); ... 10. Felix Bernauer (Union St. Pölten) 18,00 (PB); 11. Eduard Gonaus (Union St. Pölten) 18,21 (SB); ... 13. Julian Hagmann (Union St. Pölten) 18,69 (PB).

300 Meter.

Damen: 1. Susanne Walli (TGW Zehnkampf-Union) 37,92 Sekunden (ÖLV-Rekord); 2. Ivona Dadic (Union St. Pölten) 38,68 (PB); 3. Verena Preiner (Union Ebensee) 39,14 (PB); 4. Lena Pressler (Union St. Pölten) 39,15 (PB); ... 7. Magdalena Lindner (Union St. Pölten) 41,02 (SB).

Herren: 1. Markus Fuchs (ULC Riverside Mödling) 34,39 (PB); 2. Andreas Wolf (ULC Weinland) 36,23 (PB); 3. Julian Malischnig (DSG Wien) 37,09 (PB); 4. Niklas Kainrath (Union St. Pölten) 38,77 (PB); 5. Julian Hagmann (Union St. Pölten) 39,26 (PB); 6. Felix Bernauer (Union St. Pölten) 39,36 (PB); 7. David Königshofer (Union St. Pölten) 39,92 (PB).

... Teil 4/4

<https://www.noen.at/sport/noe-sportmix/leichtathletik-staraufgebot-bei-aufbau-meeting-in-st-poelten-st-poelten-redaktionsfeed-union-st-poelten-gottfried-lammerhuber-beate-schrott-ivona-dadic-209686175>

NÖN Webseite – 11.06.2020

Fuchs in St. Pölten in Top-Form

LEICHTATHLETIK | Beim St. Pöltner „Speerwurf- und Sprintmeeting“ feierte der Perchtoldsdorfer Markus Fuchs gleich zwei Siege. Über 60 Meter in 6,82 Sekunden, über 300 Meter in 34,39 Sekunden. Den dritten Sieg für ULC Riverside Mödling holte Andreas Meyer in 16,42 Sekunden über 150 Meter.

NÖN – 16.06.2020

Nnamdi lief in Eisenstadt auf das Podium

Leichtathletik | Mödlinger Chukwuma Nnamdi wurde Dritter über 100 Meter.

Beim Austria Top Meeting in Eisenstadt war über 100 Meter alles angerichtet für einen Showdown zwischen dem Perchtoldsdorfer Markus Fuchs und dem Slowaken Jan Volko. Doch im Abschlusstraining bekam Fuchs Probleme im Wadenbereich, musste absagen.

Ein ULC Riverside-Athlet schaffte es dennoch auf das Treppchen: Chukwuma Nnamdi wurde in persönlicher Bestzeit von 10,70 Sekunden Dritter. ULC-Kollege Ben Henkes schaffte ihm Hochsprung 2,00 Meter, musste sich aufgrund der höheren Anzahl an Fehlversuchen aber Lionel-Afan Strasser geschlagen geben.

Chinomnso Nnamdi wurde Zweiter in der U18-Klasse über 100 Meter. Leonie Springer Sechste über 100 Meter der Damen, Maxima Krause Achte.

Im Weitsprung wurde Anja Dlauhy mit persönlicher Bestleistung von 5,43 Meter Fünfte. Im Hürdensprint der U18-Klasse kamen Nina Mayrhofer als Zweite und Pauline Leger als Dritte auf das Siegespodest.

NÖN – 08.07.2020

Die 100 Meter der Männer konnte Chukwuma Nnamdi (ULC Riverside Mödling) in 10,84 für sich entscheiden, knapp gefolgt von Daiyehan Nichols-Bardi (10,95). Das St. Pöltner Toptalent setzte sich im Kampf um Silber um eine Hundertstel gegen gegen „Hausherr“ Andreas Unger durch.

<https://www.noen.at/sport/st-poelten/leichtathletik-st-poeltner-union-neuzugang-macht-richtig-sinn-st-poelten-leichtathletik-union-st-poelten-sportunion-st-poelten-ivona-dadic-nico-sinn-214572120>

NÖN Webseite – 15.07.2020

Weißhaidinger bei Grazer Meeting konkurrenzlos

Lukas Weißhaidinger ist beim Austrian Top Meeting in Graz im Diskus-Bewerb nicht gefordert worden. Der WM-Dritte gewann bei seinem viertletzten Saisonstart am Samstag mit 63,49 m vor Will Dibo (Feuerwehr Wien) mit 51,91 m. „Die Siegerweite kann sich bei diesen Bedingungen wirklich sehen lassen“, sagte der Oberösterreicher nach dem Wettkampf bei Temperaturen um 15 Grad.

GEPA/Christian Walgram



Im 100-m-Sprint der Männer siegte Markus Fuchs in 10,44 Sekunden vor seinem Mödlinger Clubkollegen Chukwuma Nnamdi (10,73). Alexandra Toth musste als schnellste Österreicherin im Heimmeeting in 11,87 Sekunden Ina Huemer (IGLA ling life) den Vortritt lassen, die in 11,85 als Dritte beste Österreicherin war.

Das Ausscheidungsrennen über die Meile wurde eine Beute des favorisierten Andreas Vojta (4:27,36) knapp vor Dominik Stadlmann (4:27,48). Im Hürdensprint der Damen gelang Beate Schrott mit der Siegerzeit von 13,17 Sekunden die Revanche an Stanislava Skvarkova (SVK/13,20) für die knappe Niederlage im Meeting in Wien. Karin Strametz wurde Dritte (13,25).

red, ORF.at/Agenturen



<https://sport.orf.at/stories/3064881/>

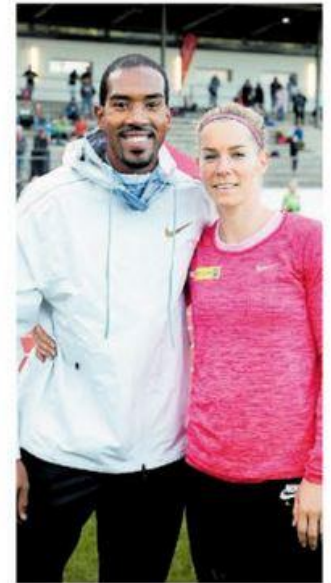
ORF Webseite – 18.07.2020



Die besten Bilder
Kleine-Zeitung-App
kleinezeitung.at

Lukas Weißhaidinger war der Star GEPA (4)

Liebe lag in der Luft: Beate Schrott und ihr Verlobter und Doppelolympiasieger Christian Taylor sind endlich wieder vereint GEPA



Er kam, drehte sich und siegte

Die Leichtathletik in Graz lebt! Ein zweifacher Olympiasieger gratulierte. Weißhaidinger und Toure drehten sich zum Sieg. Meile an Seiler.

Von Georg Michl und Sigi Palz

Das Austrian Top Meeting in Graz-Eggenberg war ein voller Erfolg. 500 Fans sorgten für eine tolle Stimmung – und die Athleten dankten es mit teils großartigen Leistungen. Und auch die Liebe schrieb ein schönes Kapitel. Seit Jänner waren Hürden-Rekordhalterin Beate Schrott und ihr Verlobter Christian Taylor getrennt. Erst am Sonntag durfte der zweifache Dreisprung-Olympiasieger Florida wieder in Richtung Österreich verlassen, konnte der vierfache Weltmeister seine Liebste nach einem halben Jahr wieder in die Arme schließen.

Für die steirische Sprint-Rekordhalterin Alexandra Toth verlief das „Heimrennen“ nicht nach Wunsch. In 11,87 Sekunden musste sich die ATG-Athletin mit Rang vier begnügen. Zwei Hundertstel fehlten der Grazerin auf einen Stockerplatz. „Ich habe nach 70 Metern einen falschen Schritt gemacht und kam aus dem Rhythmus. Das war heute leider nicht mein Tag“, bedauerte Toth.

Dafür beklatschten die Fans über das Meilen-Ausscheidungsrennen (nach jeder Runde musste die Letzte raus) einen steirischen Sieg. Lotte Seiler triumphierte in 5:32,79 Minuten. „Zu Beginn der letzten Runde habe ich falsch taktiert, hatte



ich plötzlich zur Spitze zehn Meter Abstand. Aber 120 Meter vor dem Ziel konnte ich die entscheidende Attacke setzen“, strahlte die 19-jährige KSV-Athletin. Ihr Klubkollege Paul Stüger wurde im Meilen-Rennen der Herren Dritter.

Im Diskuswurf der Damen hat Djeneba Toure (ATG) mit tollen 54,42 Metern ihr Selbstvertrauen wieder zurückgewonnen. Bei den Herren begeisterte Lukas Weißhaidinger mit 63,49 Metern. Der WM-Dritte kam, drehte sich – und siegte.

Für LA-Präsident Hannes Robier, ASKÖ-Chef Gerhard Widmann und Sportstadtrat Kurt Hohensinner ist klar: „Eine Meeting-Fortsetzung folgt!“

Das ist steirische Frauenpower! Djeneba Toure (li.) und Lotte Seiler siegten beim Austria Top Meeting



AUSTRIAN TOP MEETING

- Sieger von Graz Eggenberg**
- 100 Meter:** Juszina Csoti (Ungarn/11,75 Sekunden) bzw. Markus Fuchs (ULC Mödling/10,44 Sekunden)
- Speerwurf:** Patricia Madl (SU long life/47,80 Meter) bzw. Simon Klebel (Union Salzburg Leichtathletik/57,33 Meter)
- Dreisprung:** Jana Schnabel (ULC Linz/12,04 Meter) bzw. Philipp Kronsteiner (Zehnkampf-Union/15,62 Meter)
- 100 Meter Hürden:** Beate Schrott (Union St. Pölten/13,17 Sekunden)
- 1 Meile Elimination:** Lotte Luise Seiler (KSV alutechnik/5:32,79 Minuten) bzw. Andreas Vojta (team2012.at/4:27,36 Minuten)
- Weitsprung:** Maja Bedrac (Slowenien/6,03 Meter) bzw. Oluwatosin Ayodeji (Höchst/7,33 Meter)
- Diskuswurf:** Djeneba Toure (Allgemeiner Turnverein Graz/54,42 Meter) bzw. Lukas Weißhaidinger (ÖTB-ÖÖ/63,49 Meter)
- 200 Meter:** Csoti (24,39 Sekunden) bzw. Bence Farkas (Ungarn/21,57 Sekunden)

Fuchs sprintet in Graz allen davon

Leichtathletik | Beim Austria Top Meeting in Graz führte Markus Fuchs einen ULC-Doppelsieg an – den ersten in der Top Meeting-Geschichte.

Die vierte von fünf Austria Top Meeting-Stationen gab's am Wochenende in Graz Eggenberg. Über die 100 Meter startete der Perchtoldsdorfer Markus Fuchs erstmals in der heurigen Serie. Eine Verletzung hatte kurzfristig einen Start in Eisenstadt verhindert.

In Graz lief der 24-jährige der Konkurrenz erwartungsgemäß davon, siegte in 10,44 Sekunden. „Es ist fantastisch, so schön rein zu starten, ich habe mich selbst ein bisschen überrascht“, freut sich Fuchs schon auf die nächsten Wettkämpfe.

Ganz nebenbei war es Fuchs' schnellster Einstieg in eine Freiluftsaison. Den ersten ULC-Doppelsieg in der Geschichte des ULC Riverside Mödling sicherte Chukwuma Nnamdi in 10,73 Sekunden.

Im 100 Meter-Sprint der Frauen schafften es Leonie Springer und Maxima Krause ins Finale. Dort belegte Springer in 12,34 Sekunden Platz sieben. Krause



Nach seiner Wadenverletzung zeigt sich Markus Fuchs (M.) wieder in Top-Form, siegte über 100 Meter vor Chukwuma Nnamdi.

Foto: ÖLV/Nevismal

in 12,43 Sekunden Rang acht. Über 200 Meter lief Christina Halla in ihrem ersten Jahr in der U16-Klasse 26,76 Sekunden. Über 100 Meter Hürden belegten Pauline Leger und Anja Dlauhy die Plätze drei und vier in der U18-Klasse.

Auch in den Kinderklassen waren die Mödlinger stark. Lea Kassl siegte in der U12 über 60 Meter und im Weitsprung, wurde Zweite im Vortextwurf. Karem Ahmed gewann in der U12 über

60 Meter und im Weitsprung. Bei den Älteren zeigte Nikola Jörgl mit Bronze über 60 Meter und im Weitsprung auf.

Der 13-jährige Raphael Pöstinger verbesserte sich im Weitsprung auf 4,49 Meter. Der Paukenschlag folgte mit dem Vortex. Pöstinger verbesserte seinen Rekord um 17 Meter auf 55,81 Meter.

Damit holte er den Sieg vor seinem Zwillingbruder Nicolas Pöstinger (51,44 Meter).

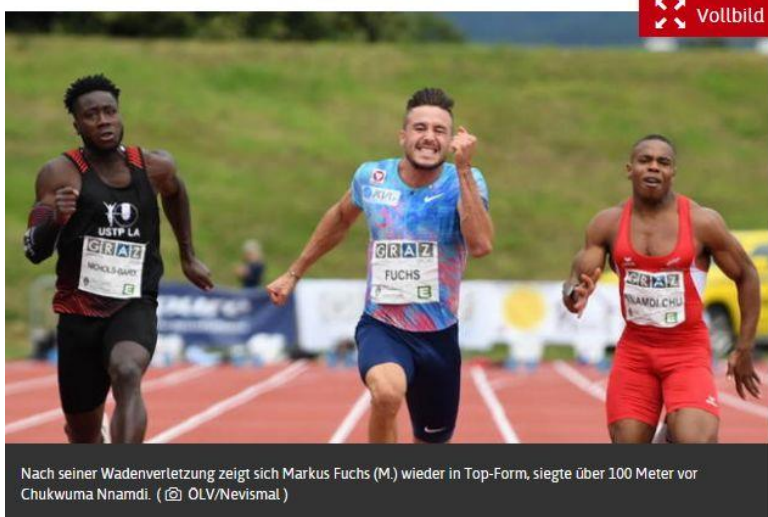
NÖN – 22.07.2020

LEICHTATHLETIK

Fuchs sprintete in Graz allen davon

Beim Austria Top Meeting in Graz führte Markus Fuchs einen ULC-Doppelsieg an – den ersten in der Top Meeting-Geschichte.

Von **NÖN Redaktion**. Erstellt am 22. Juli 2020 (01:23)



Nach seiner Wadenverletzung zeigt sich Markus Fuchs (M.) wieder in Top-Form, siegte über 100 Meter vor Chukwuma Nnamdi. (© ÖLV/Nevismal)

Die vierte von fünf Austria Top Meeting-Stationen gab's am Wochenende in Graz Eggenberg. Über die 100 Meter startete der Perchtoldsdorfer Markus Fuchs erstmals in der heurigen Serie. Eine Verletzung hatte kurzfristig einen Start in Eisenstadt verhindert.

In Graz lief der 24-jährige der Konkurrenz erwartungsgemäß davon, siegte in 10,44 Sekunden. „Es ist fantastisch, so schön rein zu starten, ich habe mich selbst ein bisserl überrascht“, freut sich Fuchs schon auf die nächsten Wettkämpfe.

Ganz nebenbei war es Fuchs' schnellster Einstieg in eine Freiluftsaison. Den ersten ULC-Doppelsieg in der Geschichte des ULC Riverside Mödling sicherte Chukwuma Nnamdi in 10,73 Sekunden.

Im 100 Meter-Sprint der Frauen schafften es Leonie Springer und Maxima Krause ins Finale. Dort belegte Springer in 12,34 Sekunden Platz sieben. Krause in 12,43 Sekunden Rang acht. Über 200 Meter lief Christina Halla in ihrem ersten Jahr in der U16-Klasse 26,76 Sekunden. Über 100 Meter Hürden belegten Pauline Leger und Anja Dlahuy die Plätze drei und vier in der U18-Klasse.

Auch in den Kinderklassen waren die Mödlinger stark. Lea Kassl siegte in der U12 über 60 Meter und im Weitsprung, wurde Zweite im Vortexwurf. Karem Ahmed gewann in der U12 über 60 Meter und im Weitsprung. Bei den Älteren zeigte Nikola Jörgl mit Bronze über 60 Meter und im Weitsprung auf.

Der 13-jährige Raphael Pöstinger verbesserte sich im Weitsprung auf 4,49 Meter. Der Paukenschlag folgte mit dem Vortex. Pöstinger verbesserte seinen Rekord um 17 Meter auf 55,81 Meter.

Damit holte er den Sieg vor seinem Zwillingbruder Nicolas Pöstinger (51,44 Meter).

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-fuchs-sprintete-in-graz-allen-davon-perchtoldsdorf-leichtathletik-markus-fuchs-215757922>

NÖN Webseite – 22.07.2020



Auf dem Weg zur nächsten Bestmarke: Selina Müller war in Leibnitz nicht zu stoppen.

Mödling durchbricht „Schallmauern“

Leichtathletik | Die Athleten des ULC Riverside Mödling zeigten sich zuletzt in Top-Form. Dlauhy und Müller stachen besonders hervor.

Von Alexander Wastl

Was für ein Wochenende für den ULC Riverside Mödling: an verschiedenen Orten purzelten Vereins- und Landesrekorde.

○ **Schauplatz Regensburg:** Bei der „Laufnacht“ in Bayern schaffte Marcel Tobler die 1.500 Meter erstmals unter vier Minuten (3:56,96 Minuten), holte damit Rang zwei in der U20-Wertung, wie auch Vereinskollegin Amelie Brunner über 800 Meter (2:17,57). Ebenfalls am Podest: Tabea Schmid in der AK W14 über 800 Meter (2:23:16).

○ **Schauplatz Wien:** Einen Meilenstein in ihrer noch jungen Karriere erreichte auch Anja Dlauhy: Sie schaffte beim WLV Sommermeeting als erste Mödlerin überhaupt, die Marke von 1,70 Meter im Hochsprung zu knacken. Eine „Schallmauer“ durchbrach auch Livia Varga: Sowohl über 100 als auch über 200 Meter stellte die Athletin neue persönliche Bestleistungen auf. Über 100 Meter blieb die 16-Jährige erstmals unter 13 Sekunden (12,94). Auch Julia Milonig zeigte mit 2:55,69 über 1.000 Meter auf – eine Zeit, die

sie seit 2016 nicht mehr gelaufen ist.

○ **Schauplatz Leibnitz:** Beim Siebenkampf-Wochenende in Steiermark zeigte sich vor allem Selina Müller in unfassbarer Verfassung: Über beide Tage verteilt erbrachte die 16-Jährige in der U18-Klasse in vier von sieben Disziplinen neue Bestleistungen. Am Ende standen bei Selina Müller 4.772 Punkte zu Buche, was einer Verbesserung des alten NÖ-U18-Rekords um fast 200 Punkten entspricht. „Ich wusste, dass sie gut in Form ist“, jubelte Coach Manfred Muster.

TRAUMHAFTE GEWINNE MIT „PARADISE CASH“

Mit dem neuen Rubbellos bis zu 30.000 Euro gewinnen



Das neue Sommer-Rubbellos „Paradise Cash“.
© Österreichische Lotterien

„Paradise Cash“ heißt das neue Sommer-Rubbellos der Österreichischen Lotterien. Der paradiesische Look des Loses, inklusive tierischem Glücksbringer in Form eines frechen Tukans, sorgt für exotischen Rubbelspaß. Zwei Hauptgewinne zu je 30.000 Euro und viele weitere Gewinne von 3 Euro bis 1.000 Euro stecken im neuen Los.

Und das Beste daran:

Mit zwei Rubbelflächen, einer großen und einer kleinen Bonus-Rubbelfläche, hat man die Chance, gleich zweimal zu gewinnen. Denn unter der Bonus-Rubbelfläche warten mit etwas Glück 9 Euro bzw. 3 Euro. Das neue Rubbellos ist zum Preis von 3 Euro in allen Annahmestellen erhältlich.



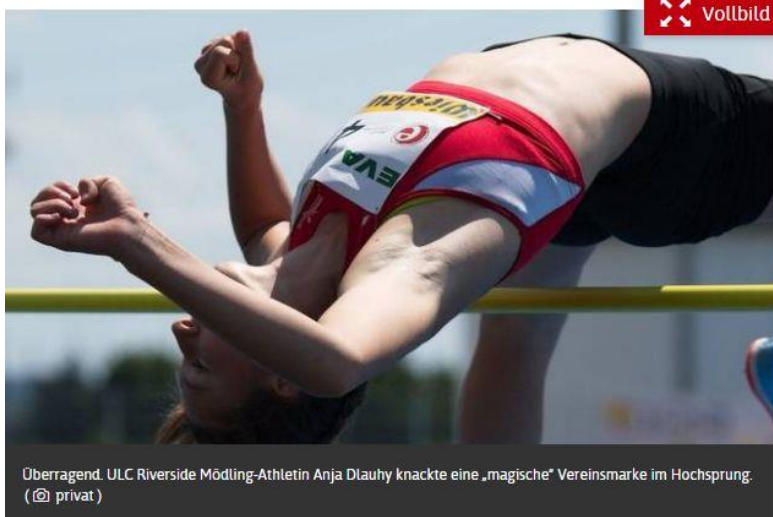
Überragend. ULC Riverside Mödling-Athletin Anja Dlauhy knackte eine „magische“ Vereinsmarke im Hochsprung.
Fotos: privat

LEICHTATHLETIK

Mödling durchbricht „Schallmauern“

Die Athleten des ULC Riverside Mödling zeigten sich zuletzt in Top-Form. Dlauhy und Müller stachen besonders hervor.

Von Alexander Wastl. Erstellt am 29. Juli 2020 (01:45)



Was für ein Wochenende für den ULC Riverside Mödling: an verschiedenen Orten purzelten Vereins- und Landesrekorde.



Schauplatz Regensburg: Bei der „Laufnacht“ in Bayern schaffte Marcel Tobler die 1.500 Meter erstmals unter vier Minuten (3:56,96 Minuten), holte damit Rang zwei in der U20-Wertung, wie auch Vereinskollegin Amelie Brunner über 800 Meter (2:17,57). Ebenfalls am Podest: Tabea Schmid in der AK W14 über 800 Meter (2:23:16).

Schauplatz Wien: Einen Meilenstein in ihrer noch jungen Karriere erreichte auch Anja Dlauhy: Sie schaffte beim WLW Sommermeeting als erste Mödlerin überhaupt, die Marke von 1,70 Meter im Hochsprung zu knacken. Eine „Schallmauer“ durchbrach auch Livia Varga: Sowohl über 100 als auch über 200 Meter stellte die Athletin neue persönliche Bestleistungen auf. Über 100 Meter blieb die 16-Jährige erstmals unter 13 Sekunden (12,94). Auch Julia Millonig zeigte mit 2:55,69 über 1.000 Meter auf – eine Zeit, die sie seit 2016 nicht mehr gelaufen

ist.

Schauplatz Leibnitz: Beim Siebenkampf-Wochenende in Steiermark zeigte sich vor allem Selina Müller in unfassbarer Verfassung: Über beide Tage verteilt erbrachte die 16-Jährige in der U18-Klasse in vier von sieben Disziplinen neue Bestleistungen. Am Ende standen bei Selina Müller 4.772 Punkte zu Buche, was einer Verbesserung des alten NÖ-U18-Rekords um fast 200 Punkten entspricht. „Ich wusste, dass sie gut in Form ist“, jubelte Coach Manfred Muster.

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-moedling-durchbricht-schallmauern-moedling-leichtathletik-ulc-riverside-moedling-216745604>

NÖN Webseite – 29.07.2020

LEICHTATHLETIK

Mädels knacken

Uralt-Rekord Seite 61

NÖN Titelseite – 12.08.2020



Dauergast am Podest. Chinomnso Nnamdi war über die Sprintdistanzen wieder top.
Foto: ULC/Bettina Muster



Erfolgreiche Übergabe. Maxima Krause (l.) und Muriel Wohrab liefen mit der U18-Staffel zu einer Rekordzeit.
Foto: ÖLV/Alfred Nevsimál

U18-Mädels brechen den Uralt-Rekord

Leichtathletik | Der ULC Riverside Mödling räumte bei den Landesmeisterschaften ab – U18-Mädchen-Staffel stach heraus.

Von Alexander Wastl

Schon eine Woche vor den Österreichischen Staatsmeisterschaften in der Südstadt zeigten sich die Athleten des ULC Riverside Mödling in Top-Form. Bei den NÖ-Landesmeisterschaften der U18 und Allgemeinen Klasse im Wiener LAZ holten die Mödlinger nicht weniger als 39 Medaillen – 14 davon glänzten in Gold.

Und obwohl das gesamte Team brillierte, stachen einige Akteure heraus. Allen voran sorgten die U18-Mädels für Furore. Pauline Leger, Maxima Krause, Muriel Wohrab und Livia Varga spuln als Staffel die

4x100 Meter so schnell herunter wie noch keine NÖ-Mannschaft zuvor: Der seit 18 Jahren bestehende Rekord wurde auf 48,62 Sekunden verbessert. Daneben gab es aber noch einige weitere Medaillen in anderen Disziplinen zu bejubeln.

ULC-Frauen fast überall eine Klasse für sich

Auch die Burschen waren „on fire“: Chinomnso Nnamdi, Daniel Muster und Daniel Seidl zeigten sich für sechs Medaillen verantwortlich. Am erfolgreichsten war U18-Athlet Nnamdi mit einem Landesmeistertitel über 100 Meter sowie Silber über 200

und 400 Meter. In den Laufbewerben der Allgemeinen Klasse waren wiederum die ULC-Frauen eine Klasse für sich: Lediglich über die Distanzen von 100 und 5.000 Meter standen Läuferinnen anderer Vereine am obersten Podestplatz.

Das Wochenende rundeten dann die ULC-Männer ab: Chukwuma Nnamdi, Markus Grau, Andreas Meyer und Tobias Lugstein verteidigten erfolgreich ihren Staffel-Titel.

Auch Christian Steinhammer zeigte sich nach seinem Höhentrainingslager in St. Mauritz in bestechender Form, war über die Distanz von 5.000 Meter unbezwingbar.

MEDAILLENSPIEGEL

○ **Gold:** 4x100 Meter Staffel U18 Damen (Maxima Krause, Pauline Leger, Muriel Wohrab, Livia Varga), 4x100 Meter Staffel Frauen (Leonie Tasch, Leonie Bisanz, Leonie Springer, Christina Hella), 4x100 Meter Staffel Männer (Chukwuma Nnamdi, Markus Grau, Andreas Meyer, Tobias Lugstein), Christian Steinhammer (5.000 Meter AK), Lena Millonig (1.500 Meter AK), Julia Millonig (800 Meter AK), Amelie Brunner (400 Meter AK), Leonie Springer (200 Meter AK), Chinomnso Nnamdi (200 Meter U18), Daniel Muster (Stabhochsprung U18), Selina Müller (2x; Speerwurf und Kugelstoß U18), Leger (Hochsprung U18), Tabea Schmid (800 Meter U18).

○ **Silber:** Chukwuma Nnamdi (100 Meter AK), Chinomnso Nnamdi (2x; 100 Meter U18 und 400 Meter U18), Meyer (200 Meter AK), Grau (400 Meter AK), Julia Millonig (1.500 Meter AK), Seidl (Stabhochsprung U18), Muster (Speerwurf U18), Müller (Hochsprung U18), Springer (100 Meter AK), Larissa Matz (5.000 Meter AK), Lea Nemeskeri (Weitsprung AK), Wohrab (200 Meter U18), Nicole Bauer (2x; 1.500 Meter und 3.000 Meter U18)

○ **Bronze:** Amelie Sattler (1.500 Meter AK), Maxima Krause (2x; 100 Meter U18, 200 Meter U18), Leonie Tasch (Speerwurf AK), Nemeskeri (Dreisprung AK), Meyer (100 Meter AK), Lea Vancil (Stabhochsprung U18), Stephanie Schrotter (800 Meter AK), Bisanz (Hochsprung U18).

LEICHTATHLETIK

Mödlinger U18-Mädels brechen den Uralt-Rekord

Der ULC Riverside Mödling räumte bei den Landesmeisterschaften ab – U18-Mädchen-Staffel stach heraus.

Von Alexander Wastl. Erstellt am 12. August 2020 (02:03)



Erfolgreiche Übergabe. Maxima Krause (L) und Muriel Wohlrab liefen mit der U18-Staffel zu einer Rekordzeit. (© OLV/Alfred Nevsimal)

Schon eine Woche vor den Österreichischen Staatsmeisterschaften in der Südstadt zeigten sich die Athleten des ULC Riverside Mödling in Top-Form. Bei den NÖ-Landesmeisterschaften der U18 und Allgemeinen Klasse im Wiener LAZ holten die Mödlinger nicht weniger als 39 Medaillen – 14 davon glänzten in Gold.

Und obwohl das gesamte Team brillierte, stachen einige Akteure heraus. Allen voran sorgten die U18-Mädels für Furore. Pauline Leger, Maxima Krause, Muriel Wohlrab und Livia Varga spulten als Staffel die 4x100 Meter so schnell herunter wie noch keine NÖ-Mannschaft zuvor: Der seit 18 Jahren bestehende Rekord wurde auf 48,62 Sekunden verbessert. Daneben gab es aber noch einige weitere Medaillen in anderen Disziplinen zu bejubeln.

ULC-Frauen fast überall eine Klasse für sich

Auch die Burschen waren „on fire“: Chinomso Nnamdi, Daniel Muster und Daniel Seidl zeigten sich für sechs Medaillen verantwortlich. Am erfolgreichsten war U18-Athlet Nnamdi mit einem Landesmeistertitel über 100 Meter sowie Silber über 200 und 400 Meter. In den Laufbewerben der Allgemeinen Klasse waren wiederum die ULC-Frauen eine Klasse für sich: Lediglich über die Distanzen von 100 und 5.000 Meter standen Läuferinnen anderer Vereine am obersten Podestplatz.

Das Wochenende rundeten dann die ULC-Männer ab: Chukwuma Nnamdi, Markus Grau, Andreas Meyer und Tobias Lugstein verteidigten erfolgreich ihren Staffel-Titel.

Auch Christian Steinhammer zeigte sich nach seinem Höhentrainingslager in St. Mauritz in bestechender Form, war über die Distanz von 5.000 Meter unbezwingbar.

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-moedlinger-u18-maedels-brechen-den-uralt-rekord-moedling-leichtathletik-ulc-riverside-moedling-218763432>

NÖN Webseite – 12.08.2020



Nichts verlernt. Samuel Szihn sprang nach langer Leidenszeit zum Staatsmeistertitel.
Foto: ÖLV/A. Nevsimal

Rückkehr vergoldet

Leichtathletik | Staatsmeistertitel für Markus Fuchs und Samuel Szihn bei deren Comeback. Dazu holte der ULC Mödling weitere Medaillen.

Von Alexander Wastl

Für die Sportler des ULC Riverside Mödling war die diesjährige Staatsmeisterschaft etwas ganz Besonderes. Kein Wunder, fand diese doch im BSFZ Südstadt und somit vor der Haustüre statt.

Noch spezieller war sie für zwei Athleten: Markus Fuchs und Samuel Szihn. Ersterer kämpfte zuletzt mit einer Sehnenentzündung, Szihn bestritt seinen letzten Wettkampf auf-

grund einer langwierigen Verletzung überhaupt im Mai 2019.

Die Rückkehr hätte für das Duo jedenfalls nicht besser laufen können. Fuchs untermauerte seine Sprint-Vormachtstellung trotz Zwangspause und sprintete über 100 Meter zum Staatsmeistertitel (10,45 Sekunden). Größter Widersacher war Vereinskollege Andreas Meyer, der in 10,56 Sekunden dahinter landete. Und auch Samuel Szihn knüpfte da an, wo er vor seiner langen Auszeit aufhörte: mit ei-

ner Weite von 7,24 Meter belohnte sich der Athlet mit seinem ersten Staatsmeistertitel.

Es sollten nicht die einzigen Medaillen des ULC beim Bewerb in der Heimstätte bleiben. Christian Steinhammer lief über fünf Kilometer auf Platz drei (14:37,27 Minuten), Hochspringer Ben Henkes holte ebenfalls Bronze (2,03 Meter), wie auch die 4x100-Frauenstaffel um Leonie Springer, Muriel Wohlrab, Maxima Krause und Pauline Leger (47,47 Sekunden).



Stolze Dritte. Die ULC-Frauenstaffel bestehend aus Muriel Wohlrab, Maxima Krause, Pauline Leger und Leonie Springer (v.l.) holte eine von drei Mödlinger Bronzemedailles.
Foto: ULC/Raphael Asamer

LEICHTATHLETIK

Zwei Staatsmeistertitel für den ULC Mödling

Staatsmeistertitel für Markus Fuchs und Samuel Szihn bei deren Comeback. Dazu holte der ULC Mödling weitere Medaillen.

Von **Alexander Wastl**. Erstellt am 19. August 2020 (01:45)



Nichts verlernt. Samuel Szihn sprang nach langer Leidenszeit zum Staatsmeistertitel. (© OLV/A. Nevsimal)

Für die Sportler des ULC Riverside Mödling war die diesjährige Staatsmeisterschaft etwas ganz Besonderes. Kein Wunder, fand diese doch im BSFZ Südstadt und somit vor der Haustüre statt.

Noch spezieller war sie für zwei Athleten: Markus Fuchs und Samuel Szihn. Ersterer kämpfte zuletzt mit einer Sehnenentzündung, Szihn bestritt seinen letzten Wettkampf aufgrund einer langwierigen Verletzung überhaupt im Mai 2019.

Die Rückkehr hätte für das Duo jedenfalls nicht besser laufen können. Fuchs untermauerte seine Sprint-Vormachtstellung trotz Zwangspause und sprintete über 100 Meter zum Staatsmeistertitel (10,45 Sekunden). Größter Widersacher war Vereinskollege Andreas Meyer, der in 10,56 Sekunden dahinter landete. Und auch Samuel Szihn knüpfte da an, wo er vor seiner langen Auszeit aufhörte: mit einer Weite von 7,24 Meter belohnte sich der Athlet mit seinem ersten Staatsmeistertitel.

Es sollten nicht die einzigen Medaillen des ULC beim Bewerb in der Heimstätte bleiben. Christian Steinhammer lief über fünf Kilometer auf Platz drei (14:37,27 Minuten), Hochspringer Ben Henkes holte ebenfalls Bronze (2,03 Meter), wie auch die 4x100-Frauenstaffel um Leonie Springer, Muriel Wohlrab, Maxima Krause und Pauline Leger (47,47 Sekunden).

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-zwei-staatsmeistertitel-fuer-den-ulc-moedling-moedling-leichtathletik-samuel-szihn-219807961>

NÖN Webseite – 19.08.2020

ULC-Nachwuchs holt 14 Goldene

Leichtathletik | Die Mödlinger räumten auch bei der U16- und 20-Landesmeisterschaft im großen Stil ab.

Von Malcolm Zottl

34 Medaillen holte ULC Riverside Mödling bei den U16- und U20-Landesmeisterschaften in der Südstadt, 14 davon glänzten in Gold und gleich vier davon baumelten um den Hals von Markus Grau. Der 18-jährige Sprinter siegte über 100, 200, 400 und 4x100 Meter. Chinonso Nnamdi wurde über 100 Meter Zweiter, Tobias Lugstein über 400 Meter Dritter.

Die U20-Mädels standen der Burschen um nichts nach. Maximilia Krause gewann Gold über 200 Meter und Silber über 100 Meter. Pauline Leger angelte sich Gold über 400 Meter Hür-

den und Bronze im Weitsprung. Anja Dlauhy siegte im Hochsprung vor Mireille Scherr. Einen ULC-Doppelsieg gab es in der 4x100 Meter-Staffel. Muriel Wohlrab lief in der U16 zu Platz eins über 100 und 300 Meter. Silber wurde es über 80 Meter Hürden.

Über 800 Meter führte Marcel Tobler einen Doppelsieg vor Manuel Peczar an. Leticia Scherr war in der U20 über 100 Meter Hürden am schnellsten. Larissa Matz war über 5.000 Meter eine Klasse für sich. Abgerundet wurde die Mödlinger Medaillenparty von Lea Vancl, die im Stabhochsprung in der U16-Klasse zu Gold katapultierte.

NÖN – 26.08.2020

LEICHTATHLETIK

ULC-Nachwuchs holte 14 Goldene bei Landesmeisterschaft

Die Mödlinger räumten auch bei der U16- und 20-Landesmeisterschaft im großen Stil ab.

Von **Malcolm Zottl**. Erstellt am 26. August 2020 (01:23)



Symbolbild (@ katalinks/Shutterstock.com)

34 Medaillen holte ULC Riverside Mödling bei den U16- und U20-Landesmeisterschaften in der Südstadt, 14 davon glänzten in Gold und gleich vier davon baumelten um den Hals von Markus Grau. Der 18-jährige Sprinter siegte über 100, 200, 400 und 4x100 Meter. Chinomnso Nnamdi wurde über 100 Meter Zweiter, Tobias Lugstein über 400 Meter Dritter.

Die U20-Mädels standen der Burschen um nichts nach. Maximilia Krause gewann Gold über 200 Meter und Silber über 100 Meter. Pauline Leger angelte sich Gold über 400 Meter Hürden und Bronze im Weitsprung. Anja Dlauhy siegte im Hochsprung vor Mireille Scherr. Einen ULC-Doppelsieg gab es in der 4x100 Meter-Staffel. Muriel Wohrab lief in der U16 zu Platz eins über 100 und 300 Meter. Silber wurde es über 80 Meter Hürden.

Über 800 Meter führte Marcel Tobler einen Doppelsieg vor Manuel Peczar an. Leticia Scherr war in der U20 über 100 Meter Hürden am schnellsten. Larissa Matz war über 5.000 Meter eine Klasse für sich. Abgerundet wurde die Mödlinger Medaillenparty von Lea Vancl, die im Stabhochsprung in der U16-Klasse zu Gold katapultierte.

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-nachwuchs-holte-14-goldene-bei-landesmeisterschaft-moedling-leichtathletik-ulc-moedling-220754672>

NÖN Webseite – 26.08.2020

Gold, Silber und Bronze für ULC-Girls

Leichtathletik | Lena Millonig war über 3.000-Meter-Hindernis eine Klasse für sich. ULC-Mädchentrio brilliert bei im Siebenkampf.

Von Malcolm Zottl

Bei der Hindernis-Staatsmeisterschaft in Wien lief Mödlings Lena Millonig zur Goldmedaille. Die ULC Riverside-Athletin fasste im Vorfeld einen österreichischen U23-Rekord über 3.000 Meter ins Auge, brach den Versuch zugunsten der Titelverteidigung dann ab. Nach 10:35,77 Minuten blieb die Uhr für Millonig stehen, hatte damit über sieben Sekunden Vorsprung auf die zweitplatzierte Läuferin.

Im Westen ging es währenddessen um die ÖM-Medaillen im Siebenkampf. In der U18-Klasse sorgten drei ULC-Girls für Furore, allen voran Anja Dlauhy. Die 17-Jährige mischte nach längerer verletzungsbedingter Pause an der Spitze mit und holte sich mit 4.819 Punkten schlussendlich die Silbermedaille und einen NÖ-Rekord. Diesen



Foto: privat

Anja Dlauhy mit Gold und Silber.



Foto: ÖLV/Alfred Neurtsma

Lena Millonig lief allen davon.

hatte im Juli erst Vereinskollegin Selina Müller geschnappt. In Götzis landete Müller knapp hinter ihrer ULC-Kollegin. Am ersten Tag haderte Müller mit den widrigen äußeren Bedingungen, musste von ihren Trainern sogar zum Weitermachen überredet werden. Es zahlte sich aus. Müller gewann dank 4.687 Punkte die Bronzemedaille.

Bestmarke im Siebenkampf

Das ULC-Ergebnis rundete die Brunnerin Pauline Leger mit einem fünften Platz, so wie einer persönlichen Bestleistung von 4.489 Punkten, ab. Das Trio freute sich über eine Goldene im Mannschaftsbewerb. Ganz nebenbei verbesserten es den ULC-Vereinsrekord im Siebenkampf. 13.995 Punkte sind um 2.988 mehr als der alte Rekord.

NÖN – 02.09.2020

Siebenkämpferin Dlauhy holt sich NÖ-Rekord

Die Traiskirchnerin Anja Dlauhy schnappte sich bei der Mehrkampfmeisterschaft in Götzis den Landesrekord und die Silbermedaille.

Von **Malcolm Zottl**. Erstellt am 04. September 2020 (10:07)



Anja Dlauhy eroberte bei der Siebenkampf-Meisterschaft in Götzis Einzel-Silber und Gold mit der Mannschaft (@ privat)

In Götzis ging es um die ÖM-Medaillen im Siebenkampf. In der U18-Klasse sorgten drei ULC Riverside Mödling-Girls für Furore, allen voran die Traiskirchnerin Anja Dlauhy. Die 17-Jährige mischte nach längerer verletzungsbedingter Pause an der Spitze mit und holte sich mit 4.819 Punkten schlussendlich die Silbermedaille und einen NÖ-Rekord.

Diesen hatte sich im Juli erst Vereinskollegin Selina Müller geschnappt. In Götzis landete Müller knapp hinter ihrer ULC-Kollegin. Am ersten Tag haderte Müller mit den widrigen äußeren Bedingungen, musste von ihren Trainern sogar zum Weitermachen überredet werden. Es zahlte sich aus. Müller gewann dank 4.687 Punkte die Bronzemedaille.

ULC-Trio pulverisiert Rekord

Das ULC-Ergebnis rundete die Brunnerin Pauline Leger mit einem fünften Platz, so wie einer persönlichen Bestleistung von 4.489 Punkten, ab. Das Trio freute sich über eine Goldene im Mannschaftsbewerb. Ganz nebenbei verbesserten es den ULC-Vereinsrekord im Siebenkampf. 13.995 Punkte sind um 2.988 mehr als der alte Rekord.

<https://www.noen.at/baden/siebenkaempferin-dlauhy-holt-sich-noe-rekord-traiskirchen-maria-lanzendorf-brunn-am-gebirge-moedling-redaktionsfeed-anja-dlauhy-siebenkampf-leichtathletik-222243374>

ERRATUM

Beim Bericht „Gold, Silber und Bronze für ULC-Girls“ schlich sich der Fehlerteufel ein. Den Siebenkampf am ersten Tag wollte nicht die spätere Drittplatzierte Selina Müller, sondern die spätere Fünfte Pauline Leger abbrechen. Die Redaktion bedauert den Fauxpas.

NÖN – 09.09.2020

Nachwuchs glänzt auf allen Ebenen

Leichtathletik | Sowohl bei den U16- und U20- als auch bei den U18- und U23-Meisterschaften war der ULC Riverside Mödling top.

Von Alexander Wastl

Für den Nachwuchs des ULC Riverside Mödling standen mit den U16- und U20, sowie den U18- und U23-Meisterschaften jeweils zwei Saisonhighlights am Programm. Das Resümee könnte dabei kaum besser ausfallen.

Schon am ersten Wettkampfwochenende holten die Mödlinger Athleten insgesamt 16 Medaillen (6x Gold, 4x Silber und 6x Bronze). Neo-Weitsprung-Staatsmeister Samuel Szihn „segelte“ in der U23 mit 7,56 Meter zu Gold und neuem Vereinsrekord.

Ebenso dominant präsentierte sich Chukwuma Nnamdi über 100 Meter, der in 10,79 Sekunden unantastbar war. Das Duo

schlug dann auch gemeinsam mit Markus Grau und Theo Stallmeister über 4x100 Meter zu, holte hier auch Gold (41,80). Für weitere „goldene“ Sternstunden sorgten Marcel Tobler (1.500 Meter) und Lena Millonig (5.000 Meter Hindernis). In der U18 schraubten Pauline Leger, Maxima Krause, Muriel Wohlrab und Anja Dlauhy ihren eigens aufgestellten NÖ-Rekord über 4x100 Meter auf 48,07 Sekunden herunter.

Erfolgslauf geht in der U16 und U20 weiter

Der Medaillenrausch der Mödlinger nahm am darauffolgenden Wettkampfwochenende seine Fortsetzung. Südstadt-Athletin Muriel Wohlrab kürte sich

zur Doppel-Meisterin, war sowohl über 100 Meter (12,27) als auch über 300 Meter (41,17) nicht zu schlagen. Ein perfektes Geburtstagsgeschenk machte sich indes Marcel Tobler: Der 19-Jährige holte nach Silber über 800 Meter auch noch in persönlicher Bestzeit (3:52,35) Gold über 1.500 Meter.

Einsame Kreise zog auch Larissa Matz über 5.000 Meter, die in persönlicher Bestleistung (18:12,76) zu Gold vor Vereinskollegin Amelie Sattler (18:27,84) lief. Die rein aus U18-Athletinnen bestehende Staffel zusammengesetzt aus Pauline Leger, Maxima Krause, Anja Dlauhy und Livia Varga war auch im U20-Bewerb nicht zu bremsen und siegte auch hier über 4x100 Meter (48,51).

SIDEFACTS

Klara Dünser holte mit einer Zeit von 3:05,53 Minuten Silber über 1.000 Meter (U16). In der Geschichte der österreichischen Leichtathletik gab es erst zwei U14-Athletinnen, die auf den 1.000 Metern schneller waren.

Markus Grau sprintete mit einer Zeit von 10,80 Sekunden zu Silber (U20) und ist damit bereits der vierte ULC-Athlet, der in diesem Jahr eine 10er-Zeit lief – ein Novum in der Vereinsgeschichte.

U16-Athletin **Christina Halla** (Bronze, 300 Meter), holte ihre erste Einzel-Medaille bei österreichischen Meisterschaften, wie auch **Amelie Sattler** (Silber 5.000 Meter, U20).

Marcel Toblers Goldmedaille im U23-Bewerb (1.500 Meter) war dessen erster Titelgewinn bei österreichischen Meisterschaften. Einige Tage später legte er nach.



Marcel Tobler erfüllte sich einen Karriere-Traum.



In Rekordlaune. Anja Dlauhy, Muriel Wohlrab, Maxima Krause und Pauline Leger waren in der Staffel wiederum eine Klasse für sich.



Blick auf die Anzeige. Markus Grau krönte sich zum Vize-Meister über 100 Meter.

Fotos: ÖLV/Alfred Nevsimal (2), ULC

Weiter im Goldrausch

Leichtathletik | Der ULC Mödling eilt weiterhin von Medaille zu Medaille. Zuletzt kamen drei weitere „Goldene“ dazu.

Von Alexander Wastl

Der ULC Riverside Mödling hält das Leistungsniveau in der wett-kampfindensiven Saison weiterhin hoch. Nach erfolgreichen Wettkämpfen zuletzt fiel auch die Ausbeute bei den U14-Mehrkampfmeisterschaften sowie den Österreichischen Staatsmeisterschaften der Langstaffel und im Straßenlauf üppig aus.

So holte die U14-Mädchenn Mannschaft, angeführt von Leonie Zoe Haller, Gold in der Teamwertung. Klara Dünser, Nikola Jörgl und Haller düpierten mit 1.299 Punkten Vorsprung auf die ersten Verfolger die Konkurrenz. Haller holte außerdem Silber in der Einzelwertung, verbesserte ihre bisherige Mehrkampfbestleistung um mehr als 200 Punkte (3.982). Für eine Überraschung waren auch die U16 Mädchen bei der Staffel-Staatsmeisterschaft gut: Christina Halla, Muriel Wohlrab und Emily Adenstedt holten in 7:32,73 Minuten Staffelgold (3x800 Meter) nach Mödling.

Die U20-Staffel bestehend aus Anja Dlauhy, Pauline Leger und Amelie Brunner steuerte eine Silbermedaille dabei, dahinter landete mit Livia Varga, Leonie Bisanz und Maxima Krause eine weitere Mödling-Mannschaft. Auch die Herren gaben sich kei-



Mödlings U20- und U16-Staffeln untermauerten einmal mehr ihre Rolle als Medaillengarant. *Fotos: ULC Riverside Mödling (2)*

ne Blöße: Theo Stallmeister, Tobias Lugstein, Markus Grau und Nicolas Schwaiger sprinteten über 4x400 Meter in neuer Vereinsrekordzeit (3:23:27) zu Silber.

Matz und Sattler wieder mit Doppelsieg

Auch an einem anderen „Tatort“ war der ULC Mödling top unterwegs. So feierten die Junio-

rinnen Larissa Matz und Amelie Sattler bei den Straßenlaufmeisterschaften in Tattendorf über zehn Kilometer neuerlich einen Doppelsieg, Matz (38:46) behauptete sich knapp vor Sattler (39:10). Gemeinsam mit Katharina Lux (39:07 in der AK) ergab dies Silber in der Mannschaftswertung. Eine starke Leistung bot auch Christian Steinhammer (30:41), allerdings reichte es „nur“ für Bronze.

Meistertitel nach langer Zwangspause

Leichtathletik | Jörg Vancl überraschte bei Masters-Meisterschaft.

Zwei Jahre musste ULC Riverside Mödling-Stabhochroutinier Jörg Vancl verletzungsbedingt pausieren, bei den Masters-Meisterschaften in St. Pölten rechnete er sich deshalb nicht allzu viel aus. Doch der „Evergreen“ machte sich selbst ein unglaubliches Geburtstagsgeschenk: Deutlich übersprungene 3,10 Meter reichten für den Meistertitel in der Klasse M50. Mehr ließen die Achillessehnen auch nicht mehr zu – der Freude tat dies aber keinen Abbruch.

Für die weiteren Medaillen sorgten Klaus Ondrich (Bronze 100 Meter, M40), Rainer Siebenküttel (Bronze über 100 und 200 Meter, W50) und Hans Zeidler-Beck (Bronze, Speerwurf).



Jörg Vancl strahlte nach seinem „Coup“ über das ganze Gesicht.

LEICHTATHLETIK

ULC Mödling ist weiter im Goldrausch

Der ULC Mödling eilt weiterhin von Medaille zu Medaille. Zuletzt kamen drei weitere „Goldene“ dazu.

Von **Alexander Wastl**. Erstellt am 23. September 2020 (01:44)



Mödlings U20- und U16-Staffeln untermauerten einmal mehr ihre Rolle als Medaillengarant. (© ULC Riverside Mödling (2))

Der ULC Riverside Mödling hält das Leistungsniveau in der wettkampftensiven Saison weiterhin hoch. Nach erfolgreichen Wettkämpfen zuletzt fiel auch die Ausbeute bei den U14-Mehrkampfmeisterschaften sowie den Österreichischen Staatsmeisterschaften der Langstaffel und im Straßenlauf üppig aus.

So holte die U14-Mädchenmannschaft, angeführt von Leonie Zoe Haller, Gold in der Teamwertung. Klara Dünser, Nikola Jörgl und Haller düpierten mit 1.299 Punkten Vorsprung auf die ersten Verfolger die Konkurrenz. Haller holte außerdem Silber in der Einzelwertung, verbesserte ihre bisherige Mehrkampfbestleistung um mehr als 200 Punkte (3.982). Für eine Überraschung waren auch die U16 Mädchen bei der Staffel-Staatsmeisterschaft gut: Christina Halla, Muriel Wohlrab und Emily Adenstedt holten in 7:32,73 Minuten Staffeldgold (3x800 Meter) nach Mödling.

Die U20-Staffel bestehend aus Anja Dlauhy, Pauline Leger und Amelie Brunner steuerte eine Silbermedaille dabei, dahinter landete mit Livia Varga, Leonie Bisanz und Maxima Krause eine weitere Mödling-Mannschaft. Auch die Herren gaben sich keine Blöße: Theo Stallmeister, Tobias Lugstein, Markus Grau und Nicolas Schwaiger sprinteten über 4x400 Meter in neuer Vereinsrekordzeit (3:23:27) zu Silber.

Matz und Sattler wieder mit Doppelsieg

Auch an einem anderen „Tatort“ war der ULC Mödling top unterwegs. So feierten die Juniorinnen Larissa Matz und Amelie Sattler bei den Straßenlaufmeisterschaften in Tattendorf über zehn Kilometer neuerlich einen Doppelsieg, Matz (38:46) behauptete sich knapp vor Sattler (39:10). Gemeinsam mit Katharina Lux (39:07 in der AK) ergab dies Silber in der Mannschaftswertung. Eine starke Leistung bot auch Christian Steinhammer (30:41), allerdings reichte es „nur“ für Bronze.

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-moedling-ist-weiter-im-goldrausch-moedling-ulc-moedling-leichtathletik-225125025>

NÖN Webseite – 24.09.2020

Mödlings

Leichtathletik | U14-Sportler dominierten bei

○ **NÖ-Meisterschaft, U14.** Im großen Saisonfinale der U14-Klasse fanden innerhalb von zwei Wochen gleich zwei NÖ-Meisterschaften statt. Zuerst ging es zur NÖ-Meisterschaft in den Einzelbewerben und Staffeln nach Stadlau. Gold für den ULC Riverside Mödling holten Raphael Pöstinger und die 3x800 Meter-Staffel der Mädchen.

Pöstinger dominierte den Hochsprung. Ab seiner Einstiegshöhe von 1,30 Meter übersprang Pöstinger bis inklusive 1,45 Meter alle Höhen im ersten Versuch. Zu diesem Zeitpunkt stand der Titelgewinn bereits fest. Der 13-Jährige legte nach und übersprang auch 1,50 Meter und 1,53 Meter. Pöstinger gewann damit nicht nur seinen ersten Landesmeistertitel, sondern verbesserte seinen Hausrekord auch um neun Zentimeter.

Die Staffel der Mädchen feierte einen Start-Ziel-Sieg. Startläuferin Nikola Jörgl legte den Grundstein, als sie sich auf der zweiten Runde von der Konkurrenz löste. Leonie Zoe Haller

vergrößerte den Vorsprung bis zur Übergabe auf Schlussläuferin Klara Dünser auf knapp 50 Meter. Die aktuell stärkste U14-Läuferin in Österreich setzte auf ihrem Schlussteil zu einem fulminanten Lauf an. Ohne Konkurrenz lief Dünser ein Solo-Temporennen und brachte am Ende 23 Sekunden Vorsprung ins Ziel.

Zu Doppelgold kommen zwei Silbermedaillen

Mit Doppelgold war es jedoch nicht abgetan. Die U14-Asse sicherten sich in diversen Bewerben weitere fünf Silberne. Die 4x100 Meter-Staffel der Jungs in der Besetzung Daniel Ratz-Michal, Otto Treiber, Raphael Pöstinger und Nicolas Pöstinger lief gute 54,98 Sekunden. Die Läufer taten es den Sprintern gleich. In der abschließenden 3x800 Meter-Staffel sorgte das Team mit Simon Ritzer, Xaver Renner und Otto Treiber erneut für Silber. Am Ende sollten nur 1,5 Sekunden auf den Meistertitel fehlen.



goldener Nachwuchs

den Landesmeisterschaften. Gold für Raphael Pöstinger, Leonie Zoe Haller und im Team.

Bei den Mädchen gab es durch Angelina Macinkovic eine Premierenmedaille. Im zweiten Zeitlauf erwischte die 13-Jährige einen blitzsauberen Lauf und pulverisierte ihre 60 Meter Hürden-Bestleistung um mehr als drei Zehntelsekunden. Nach 9,38 Sekunden durfte Macinkovic über ihre erste Medaille bei Landesmeisterschaften jubeln. Nach ÖM-Silber legte Haller mit Doppelsilber nach. Zuerst übersprang sie im Hochsprung 1,45 Meter. An der Bestleistungshöhe von 1,50 Meter scheiterte sie nur knapp. Die Überraschung folgte im Kugelstoß, bei dem Haller ihre Bestleistung um fast zwei Meter nach oben schraubte und sich mit 11,75 Metern erneut Platz zwei sicherte. Hier komplettierte Nikola Jörgl mit 10,24 Metern (persönliche Bestleistung) als Dritter das Podium.

○ **NÖ-Mehrkampfmeisterschaft, U14.** Die letzte niederösterreichische Stadionmeisterschaft des Jahres war von einer Vielzahl an persönlichen Bestleistungen

und einer überragenden Mädchenmannschaft geprägt. Haller setzte sich nach dem ersten Bewerb an die Spitze der Gesamtwertung. Bei windigen Bedingungen eröffnete sie mit 63,20 Metern im Vortexwurf. Im weiteren Verlauf sollte die 13-Jährige über 60 Meter Hürden (9,30 Sekunden), im Hochsprung (1,48 Meter) und über 60 Meter (8,85 Sekunden) mit drei persönlichen Bestleistungen aufzeigen. Mit einem guten Crosslauf beendete Haller ihren Fünfkampf mit 4.208 Punkten. Der Vorsprung auf die Zweitplatzierte betrug 406 Punkte.

Dünser und Jörgl runden das ULC-Ergebnis ab

Stark verbessert präsentierte sich auch Dünser. Wie Haller eröffnete Dünser mit einem für sie guten Vortexwurf. Mit Zeiten von 9,18 Sekunden über 60 Meter Hürden und 8,55 Sekunden über 60 Meter zeigte Dünser mit den Plätzen zwei und drei in den Einzelwertungen, dass sie

neben starken Lauf- auch ausgezeichnete Sprintleistungen abrufen kann. Topwerte ließ sich auch im Hochsprung (1,36 Meter – persönliche Bestleistung) und im Crosslauf folgen. Im Vergleich zur ÖM in Amstetten verbesserte sich die ebenfalls 13-Jährige um fast 500 Punkte und holte sich etwas überraschend vor ihrer Trainingskollegin Jörgl Bronze. Jörgl, die sich punktemäßig in der Mehrkampfwertung ebenfalls steigerte, belegte direkt hinter Dünser den vierten Platz. In der Mannschaftswertung konnte kein anderer Verein den ULC-Girls die Show stehlen. Mit den Plätzen eins, drei und vier in der Einzelwertung gewannen die Mädchen mit 11.527 Punkten die Teamwertung vor den Dauerkonkurrentinnen aus Auersthal.

Für die kommende Saison kristallisieren sich erste Talente heraus. Für Maxine Springer lief nach dem Vortexwurf alles nach Wunsch. Über die Hürden steigerte sie sich zum dritten Mal in Folge, auf nun 9,91 Sekunden.

Im Hochsprung ging es mit 1,32 Meter auch so hoch wie noch nie hinaus. Die nächste Schallmauer hat Springer über 60 Meter durchbrochen, wo sie mit 8,89 Sekunden deutlich unter der 9-Sekunden-Marke blieb.

Die ULC-Jungs wurden in Schwechat durch diverse Ausfälle gebeutelt. Treiber viel kurzfristig mit einer Erkältung aus, Raphael Pöstinger musste nach zwei Bewerben mit muskulären Problemen aufhören. So war es Nicolas Pöstinger, der die Kohlen teilweise aus dem Feuer holen musste. Mit guten Leistungen im Vortexwurf (48,83 Meter) und über 60 Meter Hürden (9,86 Sekunden) legte er den Grundstein für seinen sechsten Platz im Einzel. Zu überraschen wusste auch Oliver Schläffer, der speziell im Hochsprung mit 1,36 Meter aufzeigte und in der Gesamtwertung den neunten Platz belegte. Im Verbund mit Newcomer Daniel Ratz-Michal erzielten die Jungs 7.565 Punkte und gewann in der Mannschaftswertung Silber.



Nikola Jörgl, Klara Dünser und Leonie Zoe Haller (in rot, v.l.) holtten Gold für den ULC Riverside Mödling. Sie waren beim Mehrkampf-Mannschaftsbewerb unantastbar. Foto: zVg



LEICHTATHLETIK | ULC Riverside Mödling rief zur Advent-Challenge auf. Dabei zeigten Markus Fuchs und Co., wie man sich während der Coronakrise fit hält.

Training in den eigenen vier Wänden

Von Alexander Wastl

Der (gemeinsame) Sport in Outdoor-Sportanlagen ist nur sehr eingeschränkt möglich, Indoor-Anlagen sind gänzlich geschlossen und auch die Fitness-Studios haben zu: Freilich kämpft auch der Spitzensport mit den speziellen und schwierigen Rahmenbedingungen, doch Österreichs Amateur- und Breitensport ist von den Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung besonders hart getroffen. Eine baldige Rückkehr zur völligen Normalität ist angesichts eines neuerlich verhängten Lockdowns und weiterhin hoher Infektionszahlen weiter nicht in Sicht. Wer also dennoch „in Schuss“ bleiben möchte, der muss teilweise kreativ sein. In diesem Zusammenhang überlegte sich der ULC Riverside Mödling eine besondere Aktion.

Der Leichtathletik-Verein rief die „Advent-Challenge“ ins Leben. Von 1. Dezember an veröffentlichte über den Instagram-Account des ULC jeden Tag ein anderer Sportler des Vereins eine Fitnessübung, die ganz unkompliziert – körperlich aber

dennoch anspruchsvoll – im Eigenheim durchgeführt werden kann.

Leonie Springer zeigte etwa einbeinige „Pistol Squats“ vor, Muriel Wohlrab absolvierte im Zeitraffer ein intensives Ganzkörpertraining und Markus Fuchs präsentierte seine Lieblingsübung – die „Nordic Curls“. Als besondere Motivation koppelte der Verein die Challenge an ein Gewinnspiel: Wer jede einzelne Herausforderung der ULC-Athleten absolvierte und per Video festhielt, nimmt an der Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es ein Training und Meet & Greet mit den ULC-Leistungssportlern Leonie Springer, Ylvi Traxler, Samuel Szihn und Österreichs schnellstem Sprinter, Markus Fuchs.

Dabei wird der Gewinner nicht nur Einblicke in das (Trainings-)Leben der Athleten bekommen, sondern auch einen

eigenen Trainingsplan erstellt bekommen. Zusätzlich gibt es auch noch eine präventive Physiotherapie-Einheit im Gewinnpaket. Die Challenge läuft noch bis inklusive 24. Dezember, schon am 25. Dezember soll der Sieger kontaktiert werden. Wer die Teilnahme an der Challenge verpasst hat, sich aber dennoch an den Übungen der ULC-Athleten versuchen beziehungsweise neue Trainings-Inputs bekommen möchte, der hat auch weiterhin die Möglichkeit dazu: Die

Instagram-Stories der Sportler sind auch weiterhin über den Account des ULC Mödling abrufbar.

„Bei solchen Aktionen bin ich immer gerne dabei“, erklärt Sprint-Ass

Fuchs, „die Leute sind durch die Situation gestresster denn je, wir hoffen, dass wir mit solchen Videos ein bisschen Freude bereiten.“ Das Feedback sei bislang sehr positiv ausgefallen. „Es melden sich immer wieder Leu-

te, manche wollen weitere Tipps“, so Fuchs. Der Perchtoldsdorfer kann sich jedenfalls glücklich schätzen, als Einzelsportler im Spitzenbereich kann Fuchs „genau das weitermachen, was ich sonst so mache.“ Dennoch machte Corona dem 25-Jährigen zumindest zwischenzeitlich einen Strich durch den Trainingsbetrieb. „Ich war an Corona erkrankt, hatte einen milden Verlauf und spüre eigentlich keine Trainingsrückstände“, meint Fuchs. Bruder Felix, der Handballer bei Westwien ist, kämpft indes noch immer mit den Nachwehen, auch er war infiziert.

„Er merkt es noch bei der Ausdauer“, berichtet Markus Fuchs. Eine andere Tatsache teilt Markus Fuchs hingegen mit dem „Durchschnittssportler“: Die Ungewissheit. „Ich trainiere, habe aber nichts, worauf ich mich gezielt vorbereite. Es gibt nicht einmal auf Papierform fixe Wettkämpfe“, erklärt Österreichs schnellster Mann. Fuchs hofft jedenfalls, dass die Hallen-EM im polnischen Torun im März über die Bühne geht, qualifiziert wäre er.

„Die Leute sind durch die Situation gestresster denn je, wir hoffen, dass wir mit solchen Videos ein bisschen Freude bereiten.“

Markus Fuchs

Impressum:

ULC Riverside Mödling
Dr. Franz-Josef Schicht Gasse 5, Top 24
2340 Mödling

obmann@ulc-moedling.at
www.ulc-moedling.at

ZVR 549336619